

Akkreditierungsentscheidung am 30.06.2021

Ressort	Studium & Lehre: QM und Akkreditierung
Bearbeitet von	Pia Konchou Noutchachom
Beteiligte Personen	QMSL-Kommission
Datum	24.06.2021
Veröffentlichung	ja ☒ nein ☐

1. Gegenstand

Clusterakkreditierung der folgenden Bachelor-Studiengänge:

Reakkreditierung der Studiengänge:

- Mode Design (B.A.)
an den Standorten Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Wiesbaden
- Mode & Designmanagement (B.A.)
an den Standorten Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Wiesbaden

Erstakkreditierung der Studiengänge:

- Fashion Design (B.A.) – als englischsprachige Variante von Mode Design (B.A.)
am Standort Berlin
- Fashion & Design Management (B.A.) – als englischsprachige Variante von Mode & Designmanagement (B.A.)
am Standort Berlin

Änderungsakkreditierung des Studiengangs:

- Fashion Journalism & Communication (B.A.)
an den Standorten Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München

jeweils in Vollzeit

D_2020_03

2. Begründung

Die QMSL-Kommission ist in ihrer Sitzung vom 18.06.2021 anhand des vorliegenden Prüfberichtes zu dem Schluss gekommen, dass die o.g. Bachelor-Studiengänge die fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge gem. StakV Hessen vom 22.07.2019 mit wenigen Ausnahmen erfüllen. Daher empfiehlt sie die Akkreditierung mit folgenden Auflagen:

Auflagen

Alle Studiengänge

- A.1 Alle StG** In allen Modulen, die eine (Kurz-)Präsentation vorsehen, sind in den Modulbeschreibungen die damit einhergehenden Kompetenzen in den Lernergebnissen zu benennen (Vgl. Kap. 6 Prüfungssystem), § 12 Abs. 1 StakV Hessen, **Frist 31.08.2022.**

Mode Design, Mode & Designmanagement

- A.1 MD, DM** Die Qualitätssteuerung der Studiengänge unter Einbezug der quantitativen Kennzahlen sowie der qualitativen Werkzeuge der Evaluationsordnung (Lehrevaluationen, Zufriedenheits- und Absolvent*innenbefragung) mit den entsprechenden Prozessen ist im Fachbereich umzusetzen und QMSL gegenüber für die zu reakkreditierenden Studiengänge für das erste Studienjahr nachzuweisen (vgl. Kap. 11 Studienerfolg und Qualitätsmanagement), § 14 StakV Hessen, **Frist 31.08.2022.**
- A.2 MD, DM** Das Qualifikationsprofil ist um die mehrfach im Studiengang abgeprüften mündlichen/rhetorischen und präsentationstechnischen Kompetenzen zu erweitern (Vgl. Kapitel 6 Prüfungssystem), § 12 Abs. 4 StakV Hessen, **Frist 31.08.2022.**

Hinweis zu A.1 MD, DM an die QM-Leitstelle:

*Der Umgang mit den Ergebnissen aus den Studierendenstatistiken, Lehrevaluationen (insb. Workloadevaluationen), Zufriedenheits- und Absolvent*innenbefragungen ist von den Studiengangsleitungen zu dokumentieren, was im Rahmen der internen Audits ab 2022 regelmäßig durch die QM-Leitstelle zu überprüfen sein wird.*

Fashion Design, Fashion & Design Management

- A.1 FD, FDM** Alle deutschsprachigen, für die Studiengänge Mode Design (B.A.) und Mode & Designmanagement (B.A.) relevanten Regelwerke sind rechtzeitig vor Studienbeginn als Voraussetzung für die Aufnahme der englischsprachigen Varianten Fashion Design (B.A.) und Fashion & Design Management (B.A.) ins Englische zu übersetzen, zu überprüfen und in Kraft zu setzen. **Frist 31.08.2021**

Bei den Auflagen handelt es sich um Mängel, die die Akkreditierungsentscheidung nicht tangieren.

Weiterentwicklungspotenzial besteht zu folgenden Aspekten:

Alle Studiengänge:

E.1 Alle StG Es wird empfohlen, die Curricula um wichtige Diskurse zu sozialer Gerechtigkeit (Rassismus, Gender, Queer Theorie, Dekolonialisierung) zu erweitern. (Vgl. Kapitel 2)

Fashion Journalism & Communication (B.A.):

E.1 FJC Es wird empfohlen, individuelle Talente noch stärker zu fördern. (Vgl. Kapitel 2)

E.2 FJC Es sollte überlegt werden, die Module „Marketing Lab I + II“ für FJC in „Communication Lab I + II“ umzubenennen. (Vgl. Kapitel 3)

E.3 FJC Es sollte überwacht werden, ob sich die Erhöhung der Anteile an angeleitetem oder reinem Selbststudium negativ auf die Lernergebnisse auswirkt. (Vgl. Kapitel 5)

Besonders positiv sind folgende Aspekte hervorzuheben:

Alle Studiengänge

P.1 die Labs, die dank der anwendungsbezogenen, praxisnahen Wissensvermittlung in relevanten Themenfeldern einen innovativen Mehrwert darstellen. (vgl. Kap. 3.1)

P.2 die Varianzen bei den Kontaktzeiten und Präsenzen. (Vgl. Kapitel 5)

P.3 die Förderung von kollaborativem und projektorientiertem Lernen. (Vgl. Kapitel 5)

P.4 die Varianz an Prüfungsformen. (Vgl. Kapitel 6)

P.5 die Berücksichtigung der Ergebnisse der Berufsfeldanalyse bei der Weiterentwicklung der Curricula. (Vgl. Kapitel 11)

Mode Design (B.A.) und Mode & Designmanagement (B.A.):

P.1 die durch die durchschnittliche Studiendauer belegte Studierbarkeit der Programme. (MD, DM, Vgl. Kapitel 11)

Grundlagen der von der QMSL-Kommission ausgesprochenen Beschlussempfehlung sind die **formale Prüfung** durch die QMSL-Kommission sowie die **fachlich-inhaltliche Prüfung** der eingesetzten externen Fachkommission.

3. Beschluss

Das Erw. Präsidium beschließt, die Bachelor-Studiengänge **Mode Design (B.A.)** und **Mode & Designmanagement (B.A.)** mit *drei Auflagen* für die o.g. Standorte vom 01.09.2021 bis 31.08.2029 zu reakkreditieren und die Bachelor-Studiengänge **Fashion Design (B.A.)** und **Fashion & Design Management (B.A.)** mit *zwei Auflagen* für den Standort Berlin erstmalig vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2029 zu akkreditieren.

Das Präsidium beschließt außerdem, die bestehende Akkreditierung des Studiengangs **Fashion Journalism & Communication (B.A.)** um die vorgenommenen Änderungen *mit*

einer Auflage für die o.g. Standorte zu erweitern. Die Änderungen treten ab 01.09.2021 in Kraft, die Akkreditierung gilt unverändert bis 31.08.2025.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird gemäß § 22 Abs. 4 Satz 1 der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen (StakV Hessen) vom 22.07.2019 verliehen.

Grundlage der vom Präsidium beschlossenen Akkreditierung sind neben der Beschlussempfehlung der QMSL-Kommission:

- die **Prüfung der quantitativen und qualitativen personellen Ressourcen** durch das vom antragstellenden Fachbereich beauftragte Gremium, nachgewiesen durch vorgelegte Beschlussprotokolle (der Nachweis über die professorale Quote für alle Studiengänge eines Fachbereichs wird dem Präsidium jeweils im Oktober und im April vorgelegt).
- die **qualitative und quantitative Prüfung der räumlich-sächlichen Ressourcen** durch die vom antragstellenden Fachbereich beauftragten Fachbereichsvertreter, nachgewiesen durch eine Bestätigung des Dekans.

Bewertungsbericht zur internen Akkreditierung

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenangaben	8
2. Qualifikationsprofil des Studiengangs	10
3. Curriculum und Modularisierung.....	14
<i>Modularisierung, Curricula</i>	<i>20</i>
<i>Modulbeschreibungen.....</i>	<i>22</i>
<i>Mobilität</i>	<i>23</i>
<i>Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad.....</i>	<i>23</i>
4. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen	23
<i>Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen, ggf. Auswahlverfahren</i>	<i>24</i>
<i>Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen</i>	<i>24</i>
5. Didaktisches Konzept.....	25
6. Prüfungssystem	26
7. Studierbarkeit	28
<i>Planbarer und verlässlicher Studienbetrieb</i>	<i>28</i>
<i>Arbeitsbelastung</i>	<i>29</i>
<i>Prüfungsorganisation und Prüfungsbelastung.....</i>	<i>29</i>
8. Ressourcen.....	29
<i>Personelle Ressourcen</i>	<i>29</i>
<i>Räumlich-sächliche Ressourcen</i>	<i>30</i>
9. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit.....	30
10. Studiengangsbezogene Kooperation	31
11. Studienerfolg und Qualitätsmanagement	31

Fachkommission

Vertretung für	Namen der Gutachter*innen	Fachliche Expertise	Studiengang
Wissenschaft	Prof. Renate Hermann	Professorin Multimedia und Kommunikation, Ressortjournalismus an der HAW Ansbach Gutachterin Erst-Akkreditierung FJC	Fashion Journalism & Communication
	Prof. Patrick Kugler	Professor für Bekleidungstechnik, Supply Chain Management und Produktmanagement an der HAW Hamburg Gutachter Erst-Akkreditierung DM	Mode Design/Fashion Design & Designmanagement/Fashion & Design Management
Berufspraxis	Andrea Ketterer	2008-11/2020 Chefredakteurin Glamour Gutachterin Erst-Akkreditierung FJC	Fashion Journalism & Communication
	Urs Konstantin Rouette	Geschäftsführer Design, technische Entwicklung, Fertigung & Beschaffung bei Marc Cain in Bodelshausen	Mode Design/Fashion Design & Designmanagement Fashion & Design Management
Studierende	Leander Gussmann	Ph.D. Student Arts & Cultural Studies Akademie der bildenden Künste Wien Gutachter Erst-Akkreditierung FJC	Fashion Journalism & Communication Mode Design/Fashion Design & Designmanagement Fashion & Design Management

QMSL-Prüferin

Pia Konchou Noutchachom, Fachbereich Design

Abkürzungsverzeichnis

AMD	Akademie Mode & Design
CP	Credit Point gemäß European Credit Transfer System (ECTS)
DM	Mode & Designmanagement (B.A.)
FB	Fachbereich
FD	Fashion Design (B.A.)
FDM	Fashion & Design Management (B.A.)
FJC	Fashion Journalism & Communication (B.A.)

GO_HSF	Grundordnung der HS Fresenius vom 28.10.2020
HHG	Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2009, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2017
MD	Mode Design (B.A.)
PO_AT	Prüfungsordnung Allgemeiner Teil für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der staatlich anerkannten, privaten Hochschule Fresenius im Fachbereich Design vom 01.09.2021 (in Kraft zu setzen)
PO_BT	Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelor-Studiengänge MD/FD, DM/FDM, FJC an der staatlich anerkannten, privaten Hochschule Fresenius vom 01.09.2021 (in Kraft zu setzen)
PraktO	Praktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge an der staatlich anerkannten, privaten Hochschule Fresenius im Fachbereich Design vom 13.11.2018, geändert zum 01.09.2021 (in Kraft zu setzen)
QMSL	Qualitätsmanagement Studium und Lehre
SVP	Studienverlaufsplan
StakV Hessen	Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen vom 22.07.2019
ZuLO	Zulassungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der staatlich anerkannten, privaten Hochschule Fresenius im Fachbereich Design vom 04.02.2020, geändert zum 01.09.2021 (in Kraft zu setzen)

1. Rahmenangaben

Evidenzen: Selbstbericht, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Prüfungsordnung Besonderer Teil

Fachbereich	Design																																										
Studiengangsbezeichnungen	<u>Reakkreditierungen:</u> 1. Mode Design (MD) 2. Mode & Designmanagement (DM) (vormals: Mode- und Designmanagement) <u>Erstakkreditierungen:</u> 3. Fashion Design (FD) 4. Fashion & Design Management (FDM) <u>Änderungsakkreditierung:</u> 5. Fashion Journalism & Communication (FJC)																																										
Abschlussgrade	jeweils Bachelor of Arts (B.A.)																																										
Credit Points (CP) gem. ECTS	jeweils 210 Credit Points																																										
Regelstudienzeit	jeweils 7 Semester																																										
Workload in h/CP	jeweils 25 h / Credit Point																																										
Durchführungsform	jeweils Vollzeit in Präsenz																																										
Sprache	MD, DM, FJC: Deutsch mit sechs bis sieben englischsprachigen Modulen FD, FDM: Englisch																																										
Durchführungsorte für die einzelnen Studiengänge (Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Köln, München, Wiesbaden)	<table><tr><td></td><td>B</td><td>D</td><td>HH</td><td>K</td><td>M</td><td>WI</td></tr><tr><td>MD</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td></tr><tr><td>FD</td><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>DM</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td></tr><tr><td>FDM</td><td>x</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>FJC</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td><td>x</td><td></td></tr></table>		B	D	HH	K	M	WI	MD	x	x	x	x	x	x	FD	x						DM	x	x	x	x	x	x	FDM	x						FJC	x	x	x	x	x	
	B	D	HH	K	M	WI																																					
MD	x	x	x	x	x	x																																					
FD	x																																										
DM	x	x	x	x	x	x																																					
FDM	x																																										
FJC	x	x	x	x	x																																						
Regelmäßiger Studienstart zum WS und/oder SoSe	WS + SoSe: Mode & Designmanagement / Fashion & Design Management WS: Mode Design / Fashion Design Fashion Journalism & Communication																																										
Geplanter Studienbeginn	WS 2021/2022																																										

Geplante Zulassungszahl (pro Kohorte) bei Vollaustattung und ggf. Anzahl parallellaufender Gruppen und je Standort	30 Studierende in DM / FDM 26 Studierende in MD / FD + FJC
--	---

Beantragt sind die Reakkreditierungen der Bachelor-Studiengänge **Mode Design (B.A.)** und **Mode & Designmanagement (B.A.)**. Diese wurden in den Jahren 2007 (Mode & Designmanagement, vormalig *Mode- und Designmanagement*) und 2008 (Mode Design) von ACQUIN akkreditiert sowie jeweils 2015 innerhalb der Systemakkreditierung der Hochschule Fresenius erfolgreich reakkreditiert.

Die bevorstehende Reakkreditierung der o.g. **Bachelor-Studiengänge MD und DM** wurde vom Fachbereich Design zum Anlass genommen, die Studiengänge zu überarbeiten. Die neue Programmsystematik etabliert eine Verbundstruktur der Studiengänge der Fashion School, um sowohl mehr Flexibilität als auch mehr Interdisziplinarität zu ermöglichen. Dabei orientiert sich der FB an der 2020 vorgestellten FIDI-Strategie der Hochschule Fresenius („**F**lexibel, **I**nternational, **D**igital, **I**nterdisziplinär“, Vgl. Kapitel 3.1, 5, 11). Darüber hinaus reagierte der FB mit inhaltlichen Anpassungen der Curricula auf Basis des Kennzahlenmonitorings (Vgl. Kapitel 3.1, 11).

Im Zuge dessen soll auch der erstmalig 2018 akkreditierte Bachelor-Studiengang **Fashion Journalism & Communication** einer Änderungsakkreditierung unterzogen werden, da Teile seiner Module ebenfalls in die Verbundstruktur integriert sind. Inhaltlich ist das vorliegende Fashion-Cluster bestimmt durch den Verbund an gemeinsamen kreativ-gestalterischen sowie überfachlichen Modulen (bspw. den Labs).

Die Bachelor-Studiengänge **Mode Design** und **Mode & Designmanagement** sollen ebenfalls in einer englischsprachigen Variante als **Fashion Design** und **Fashion & Design Management** für den Standort Berlin erstakkreditiert werden. Dazu werden nach Akkreditierung der Studiengänge alle studiengangsrelevanten Regelwerke (Modulhandbücher, Studienverlaufspläne, PO_AT, PO_BT, Zulassungsordnung, Praktikumsordnung) ins Englische übersetzt. Nach der Übersetzung durch ein Übersetzungsbüro werden die Texte von den Studiengangsverantwortlichen auf Korrektheit geprüft und freigegeben sowie die Regelwerke gem. hochschulischer Prozesse vom Präsidium der Hochschule in Kraft gesetzt, so dass eine identische Übersetzung garantiert werden kann. Dies gilt als Voraussetzung für den Start der Studiengänge **FD** und **FDM** und ist QMSL gegenüber rechtzeitig vor Studienstart nachzuweisen. (**Auflage 1 FD, FDM**)

Die in den hier zu akkreditierenden Bachelor-Studiengängen jeweils vorgesehenen 210 CP verteilen sich in Übereinstimmung mit § 3 Abs. 2 StakV Hessen in Vollzeit auf eine Regelstudienzeit von sieben Semestern, dokumentiert in § 4 Abs. 1 PO_BT MD DM FJC.

Alle Bachelor-Studiengänge sehen eine obligatorische Abschlussarbeit vor (§ 21 PO_AT und § 6 PO_BT MD DM FJC). Auf die Bachelor-Arbeit entfallen 12 CP, wobei eine Bearbeitungszeit von 12 Wochen festgelegt ist (§ 7 Abs. 1 PO_BT MD DM FJC). Die Vorgaben aus § 4 Abs. 3 sowie § 8 Abs. 3 StakV Hessen werden daher gleichermaßen als erfüllt bewertet.

Gemäß § 2 Abs. 1 PO_BT MD DM FJC wird nach erfolgreichem Abschluss des Studiums der Grad „Bachelor of Arts“ verliehen. Zudem wird mit der PO_AT (§ 26) nachgewiesen, dass ein ordnungsgemäß ausgestelltes Diploma Supplement für das Abschlusszeugnis vorgehalten wird. § 6 Abs. 1 und 2 sowie 4 StakV Hessen sind damit erfüllt.

Der Abschlussgrad „Bachelor of Arts“ wird von der Fachkommission hinsichtlich der Ausrichtung der betrachteten Studienprogramme als stimmig bewertet.

Gem. § 8 Abs. 2 StakV Hessen regelt die PO_BT des jeweiligen Studiengangs, dass mit dem Bachelorabschluss 210 CP nachgewiesen werden.

Die PO_AT des Fachbereichs Design liegt auf Deutsch und Englisch in der Fassung vom 01.03.2020 vor und befindet sich aktuell in Überarbeitung (Vgl. Kapitel 6). Die Fassung vom 01.09.2021 ist in Kraft zu setzen. Ebenso wurde die PO_BT MD DM FJC als deutschsprachige Entwurfsfassung eingereicht. Gemäß den regelhaften hochschulischen Prozessen wird davon ausgegangen, dass alle Prüfungsordnungen rechtzeitig vor Studienbeginn vom Fachbereichsrat bzw. Senat verabschiedet und anschließend vom Präsidium in Kraft gesetzt werden. Gleiches gilt für die PO_BT in der englischsprachigen Fassung für die Bachelor-Studiengänge **Fashion Design** und **Fashion & Design Management**.

Die vorherige Rechtsprüfung von Regelwerken wird routinemäßig durch das Prüfungsamt veranlasst.

2. Qualifikationsprofil des Studiengangs

Evidenzen: Selbstbericht, Diploma Supplement, Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Modulhandbuch mit Ziele-Modul-Matrix

Die Beschreibungen von Kompetenzen, die die Absolvent*innen der **Bachelor-Studiengänge MD, DM und FJC** mit dem jeweiligen Studienabschluss erwerben sollen, finden sich als Qualifikationsprofil verankert in den studiengangsspezifischen Modulhandbüchern und in der vorgelegten Version des Diploma Supplements. Der Eintrag der entsprechenden englischen Übersetzung eines jeden Qualifikationsprofils in das jeweilige Diploma Supplement erfolgt gemäß den hochschulischen Prozessen im Anschluss an die Freigabe durch die Fachkommission. Die entsprechenden Studiengangsziele sind darüber hinaus jeweils in § 2 PO_BT MD DM FJC verankert.

Die im Folgenden dargestellten Qualifikationsprofile der Bachelor-Studiengänge sind kompetenzorientiert formuliert und adressieren neben den Kompetenzbereichen einer wissenschaftlichen Befähigung und der Aufnahme einer qualifizierten Berufstätigkeit auch die Zieldimension Persönlichkeitsbildung und gesellschaftliches Engagement. Alle Modulhandbücher enthalten studiengangsspezifische Ziele-Module-Matrizen, welche das jeweilige Qualifikationsprofil ergänzen und veranschaulichen, wie stark jedes Modul zu den einzelnen Kompetenzbereichen beiträgt.

Dem Qualifikationsprofil des **Bachelor-Studiengangs MD** ist zu entnehmen:

„Absolvent*innen des Studiengangs Mode Design (B.A.)

- können eigene Konzepte entwickeln und Produkte technisch in adäquater Designqualität umsetzen
- können branchenspezifische Recherchen und Trendanalysen durchführen und die unterschiedlichen Designansätze und entwurfsmethodischen Prozesse der Branche wiedergeben und erläutern,
- können Bekleidungsformen in einen historischen Kontext einordnen und in zeitgenössische Designsprache übersetzen,
- können die zentralen Fakten, Modelle und Methoden der Kulturgeschichte und der Modetheorie beschreiben und sind in der Lage, soziokulturelle Phänomene vor diesem kulturhistorischen und modetheoretischen Hintergrund einzuordnen und kritisch zu bewerten,
- können Textil- und Materialtechnologien erklären und hinsichtlich zentraler Einflussgrößen wie Innovationen und Trends, Nachhaltigkeit und Funktionalität beurteilen,
- können Oberflächen und Material nach textiltechnologischen Grundsätzen untersuchen und beurteilen,
- können im Sourcing und in der Umsetzung von Produktionsketten Aspekte der Nachhaltigkeit zielgruppengerecht einsetzen und anwenden, um im gesamtgesellschaftlichen Kontext verantwortungsvoll und umsichtig agieren zu können,
- können Realisierungs- und Schnitttechniken – im Speziellen experimentelle Formfindung, Drapage, Konstrukte sowie 2D- und 3D-Schnittentwicklung – anwenden,
- können essenzielle Grundlagen im Produktmanagement beschreiben und zielgerecht auf Produktionsprozesse übertragen, um diese zu entwickeln und zu gestalten,
- können analoge und digitale Visualisierungstechniken realisieren und sind in der Lage, den Entwurf und die Dokumentation unter Einsatz aktueller Technologien und Computerprogrammen in 2D und 3D zu konstruieren,
- sind in der Lage, im Kontext von Inszenierung, Storytelling und Multimedialität virtuelle und digitale Lösungsansätze zu entwerfen und zu gestalten,
- sind in der Lage, im Kontext des Entwicklungsprozesses – Konzeption, Entwurf und Realisation – einer Kollektion Verbesserungspotentiale zu identifizieren und zielgerichtete Maßnahmen zur Optimierung abzuleiten,
- sind in der Lage das Modemarktpotenzial zu analysieren und zu bewerten, den Zielgruppenbedarf zu ermitteln und individuelle Konzepte für diverse Genre, Segmente und Produktgruppen zu erstellen,
- sind in der Lage, fremdsprachliche Kenntnisse zu Theorien, Konzepten und Modellen kontextgerecht zu demonstrieren, um in einer international vertretenden Branche kompetent agieren zu können,
- können durch die Absolvierung eines sechsmonatigen Pflichtpraktikums relevante Studieninhalte in die individuelle berufliche Praxis transferieren,
- können durch die reflektierte Auseinandersetzung mit beruflichen und sozialen Schlüsselkompetenzen im Team agieren, interdisziplinär arbeiten, unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte kommunizieren und lösungsorientiert analysieren und bewerten, um den Ansprüchen einer globalisierten Industrie wie der Modebranche und der für sie daraus erwachsenden gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.“

Im Qualifikationsprofil des **Bachelor-Studiengangs DM** heißt es:

„Absolvent*innen des Studiengangs Mode & Designmanagement (B.A.)

- sind in der Lage, die erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten im Managementkontext des Designs zieladäquat einzusetzen, was ihnen die verantwortliche Übernahme von managementorientierten Aufgaben in der Kreativwirtschaft, insbesondere in der Mode- und Designbranche, ermöglicht,
- können das erlangte fundierte, wirtschaftswissenschaftliche Querschnittswissen mit Branchenbezug hinsichtlich seiner Relevanz für die Kreativwirtschaft erklären und einordnen,

- sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Abläufe, Rechtsformen, Zahlungsverkehr, Finanzierung und Investition sowie Kalkulation, Preisgefüge, Beschaffung und Grundlagen zum Außenhandel sowie zum Wirtschafts-, Vertrags- und Designrecht zu erklären und zu analysieren,
- können die Rahmenbedingungen und die Methoden des Supply Chain Management, des internationalen Managements und der interkulturellen Kommunikation erklären und in den Kontext einer Industrie mit weltweit angelegter Wertschöpfungskette einordnen,
- sind in der Lage, Modelle der Unternehmensgründung hinsichtlich ihrer Marktgängigkeit und Erfolgchancen zu analysieren und zu bewerten und können nachhaltige Unternehmenslösungen und Wege zur Implementierung nachhaltiger Strategien ableiten und ausarbeiten,
- können die internationale Modeindustrie, deren Protagonisten, deren Interdependenzen zu benachbarten Designdisziplinen erklären und einordnen,
- sind in der Lage, Designtrends und deren historische Wurzeln zu interpretieren und können Kenntnisse der Kulturgeschichte in Beziehung zu Trends setzen sowie diese auf der Grundlage modetheoretischer Positionen kritisch diskutieren,
- können Darstellungs- und Inszenierungsmöglichkeiten von der Fotografie über Multimedia bis hin zum Event unterscheiden, einordnen und einsetzen,
- können ihr Wissen zu Materialien, Materialinnovationen, -einsatz und -verwendung, -pflege und -preise auf spezifische Einsatzbereiche übertragen und praxisrelevante Lösungen ableiten,
- sind in der Lage, ihr Wissen um die Entwurfsmethodik sowie Schnittentwicklung, Produktion und Kollektionsentwicklung, Verkauf und Vertrieb von Produkten und Kollektionen anzuwenden und können Handlungsfelder wie Umsetzung, Software-Einsatz und Preiskalkulationen kontextgerecht beleuchten und beurteilen,
- sind in der Lage, digitale Technologien (3D, KI) einzuschätzen und anzuwenden,
- können Qualität und Qualitätsmanagement in der Mode- und Designbranche kritisch beleuchten und können Methoden des internationalen Beschaffungswesens, eines zuverlässigen Sourcing und des Lieferantenmanagements erklären und einsetzen,
- sind in der Lage, fremdsprachliche Kenntnisse zu Theorien, Konzepten und Modellen kontextgerecht zu demonstrieren, um in einer international vertretenden Branche kompetent agieren zu können,
- können durch die Absolvierung eines sechsmonatigen Pflichtpraktikums relevante Studieninhalte in die individuelle berufliche Praxis transferieren,
- können durch die reflektierte Auseinandersetzung mit beruflichen und sozialen Schlüsselkompetenzen im Team agieren, interdisziplinär arbeiten, unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte kommunizieren und lösungsorientiert analysieren und bewerten, um den Ansprüchen einer globalisierten Industrie wie der Modebranche und der für sie daraus erwachsenden gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden."

Im Qualifikationsprofil des **Bachelor-Studiengangs FJC** wird ausgeführt:

„Die Absolvent*innen des Studiengangs Fashion Journalism & Communication (B.A.)

- können klassische und digitale Medienformate, Online-Publikationen und Bewegtbild-Formate analysieren und ihre eigenen konzeptionell-journalistischen und visuell-inszenatorischen Arbeiten im Mode- und Medienkontext einsetzen,
- können Konzeption, Visualisierung und Realisation von journalistischen Medienformaten verschiedener Kanäle einordnen, analysieren und kontextgerecht anwenden,
- können die wesentlichen praktischen journalistischen Darstellungsformate wie etwa Nachricht, Reportage, Portrait, Feature, Essay, Kommentar und Interview für verschiedene Medienformen adressatenadäquat verfassen,
- sind in der Lage, entsprechende journalistisch-mediale Konzepte zu realisieren. Hierzu gehören Kenntnisse aus den Bereichen Editorial Design ebenso wie Kenntnis der journalistischen Darstellungsformen und der journalistischen Recherche,
- sind in der Lage, Marken, Produkte, mediale und journalistische Publikationsformate zu vermarkten. Dazu haben sie aus der Kommunikationswissenschaft das Wissen über persuasive Kommunikation erlangt und können die Arbeit im Journalismus von der Arbeit in der Public Relations unterscheiden. Ebenso können sie Funktionsweise und Handhabung der

Kommunikationsstrategien von Medien- und Modemarken (auch gegenüber Journalisten), in Public Relations und in Social Media-Kanälen schildern und erläutern, welchen Zielsetzungen sie im Unterschied zum Journalismus unterworfen sind,

- können – besonders durch die Module „Journalismus & Medien I-IV“, „Medienformatentwicklung & Realisation“, „Modejournalismus I-V“ sowie „Medien & Kommunikation“ – redaktionelle Abläufe und Herangehensweisen der journalistischen Berufsauffassung sowie Maßnahmen der Redaktionskultur erklären und interpretieren,
- können aus Lehrveranstaltungen zu Medientheorie, Journalismus & Medien und aus Diskursen zu aktuellen Forschungen der Journalistik sowie aus dem Fachjournalismus aktuelle Standards zu ethischen Grundsätzen journalistischen Handelns ableiten und anwenden,
- haben eine umfassende modejournalistische Kompetenzausbildung erlangt, die sich auf die grundlegenden Lehrgebiete Journalismus, Bild und Bewegtbild, (Mode-)Fotografie, Fashion Film, Inszenierung, Editorial Styling, Trendforschung und -analyse sowie Visuelle Kommunikation bezieht. Mit diesen Fähigkeiten ausgestattet, sind sie in der Lage, visuelle Strategien und Bildwelten für Modemedien in internationaler Bildsprache in innovativen Medienformaten zu entwickeln,
- können durch die fundierte Auseinandersetzung mit der Geschichte der Kleidung, der Theorie und der Ästhetik die Termini Kleidung, Kostüm und Mode wissenschaftlich-theoretisch einordnen, unterscheiden und in der Praxis entsprechend anwenden. Dazu wird den Studierenden auch spezielles Fachwissen der Modebranche und des Modesystems, Arbeitsweisen im Modedesign, textiltechnologisches Spezialwissen, Ergebnisse und Methoden der Trendforschung vermittelt, zudem auch theoretisch-analytisches Wissen aus einschlägigen Kulturtheorien,
- können durch die intensive Beschäftigung und die kritische Auseinandersetzung mit professionellen Schlüsselqualifikationen, die für eine globalisierte Branche notwendig sind, Methoden des journalistischen und visuellen Storytellings und der Inszenierung zielgruppengerecht anwenden. Sie können professionell präsentieren und den Teamentwicklungsprozess adäquat mitgestalten,
- sind in der Lage, fremdsprachliche Kenntnisse zu Theorien, Konzepten und Modellen kontextgerecht zu demonstrieren, um in einer international vertretenden Branche kompetent agieren zu können,
- können durch die Absolvierung eines sechsmonatigen Pflichtpraktikums relevante Studieninhalte in die individuelle berufliche Praxis transferieren,
- können durch die reflektierte Auseinandersetzung mit beruflichen und sozialen Schlüsselkompetenzen im Team agieren, interdisziplinär arbeiten, unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte kommunizieren und lösungsorientiert analysieren und bewerten, um den Ansprüchen einer globalisierten Industrie wie der Modebranche und der für sie daraus erwachsenden gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden,
- können durch die gemeinsamen Verbundmodule (Labs sowie Workshops), die mit Studierenden aus anderen Studiengängen belegt werden, in interdisziplinären Teams arbeiten und ihre fachspezifischen Kompetenzen in interdisziplinäre Projekte einbringen,
- haben – je nach Wahl des Schwerpunkts im Rahmen der Labs – vertiefte Kompetenzen in den zukunftsorientierten Bereichen Inszenierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Marketing innerhalb von Praxismodulen erlangt und können dadurch in innovativen Berufsfeldern professionell agieren,
- können, methodisch angemessen, eigenständig notwendige Fakten und Themen recherchieren und kennen digitale Wege der Informationsbeschaffung und -verarbeitung.“

Die Fachkommission bewertet die Qualifikationsprofile der Bachelor-Studiengänge **Mode Design** und **Mode & Designmanagement** und **Fashion Journalism & Communication** als kompetenzorientiert, transparent und klar formuliert. Aus Sicht der Fachkommission wird

dem aktuellen Stand der Forschung Rechnung getragen und die Studierenden erlangen sowohl eine wissenschaftliche als auch eine berufliche Befähigung auf Bachelorniveau. Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wird in den Bachelor-Studiengängen **MD** und **FJC** insbesondere in den Labs, im Bachelor-Studiengang **DM** im Modul „Social Skills“ gestärkt. Die Befähigung zum gesamtgesellschaftlichen Engagement wird u.a. in den Modulen „Nachhaltigkeits-Lab I + II“, „Fashion Manufacturing II“, „Modetheorie II“, „Social Skills“ gefördert.

Der Aufbau der Curricula ist grundsätzlich geeignet, die angestrebten Qualifikationsprofile jeweils auf Niveaustufe 6 des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) abzubilden.

Die Qualifikationsprofile stehen grundsätzlich im Einklang mit den Anforderungen aus § 11 StakV Hessen.

3. Curriculum und Modularisierung

Evidenzen: Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Selbstbericht

Mode Design (B.A.):

Mode Design B.A.																									
Modul Nr.	Modul	Credit Points						SWS/LVS						Workload (in Zeitstunden)					Pflicht (P) Wahl- pflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (alle Leistungen und Prüfungsformen)	Gewichtung der Prüfungs- leistungen für die Modulnote				
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Kontaktzeit		Selbststudium							
																Synchrone Kontaktzeit physische Präsenz (zeit- und ortsabhängig)	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz (zeitabhängig; z.B. Online- Seminar)	begleitete Kontaktzeit Präsenz (zeit- und ortsabhängig; z.B. Workstatt- oder Laborzeiten)				angeleitetes Selbststudium ("didaktisierte" Materialien leiten das Selbststudium an)	Selbststudium (z. B. unkommentierte Literaturliste)		
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																									
MD/A/1-0	Onboarding in Fashion Studies	2															21		7	22	P	Anwesenheits- pflicht**			
I	Einführungsveranstaltung Fashion Studies																14			11					
II	Präsentationstraining & Medienkompetenz																7		7	11					
MD/A/2	Modul 1.2 Kreative Konstruktionssysteme I	5															70		14	27	P	Portfolio			
I	Schnitttechnik																42		14	15					
II	Drapage (inkl. Drapageassistenz)																28			12					
MD/A/3-0	Modul 1.3 Visuelle Kommunikation I	5															42	14	56	13	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation			
I	Grundlagen der visuellen Gestaltung																42	14	56	13					
MD/A/4	Modul 1.4 Realisation I	5															42		28	14				41	P
I	Fertigungstechnik																42		28	14	41				
MD/A/5	Modul 1.5 Modedesign I	5															84		14	6	21	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation		
I	Konzept																14			7					
II	Entwurfprozess																42		14	7					
III	Modendarstellung																28			6	7				
MD/A/6-X	Modul 1.6 Grundlagen der Gestaltung in der Mode***	5															42			21	62	P	Portfolio		
I	Grundlagen des Kollektionszyklus																14				14				
II	Typologie der Bekleidungsformen																14			14	28				
III	Fashion Research																14			7	20				
MD/A/7-0X	Modul 1.7 Kulturgeschichte der Gestaltung I	5															28		42	55	P	Hausarbeit			
I	Kulturgeschichte der Gestaltung - online																0		14	20					
II	Mode & Kultur																28		28	35					
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																									
MD/A/8-0	Modul 2.1 Grundlagen der Nachhaltigkeit***		1								2*						20	4		1	WP	Kurzpräsentation**			
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)										2*						20	4		1					
Modulgruppe 3: Pflichtmodule																									
MD/A/9	Modul 1.8 Kreative Konstruktionssysteme II			5							5						70		14	14	27	P	Portfolio		
I	Schnitttechnik										3						42		14	14	15				
II	Drapage (inkl. Drapageassistenz)										2						28				12				

Modul Nr.	Modul	Credit Points							SWS/ILVS							Workload (in Zeitstunden)					Pflicht (P) Wahl- pflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (alle Leistungen und Prüfungsformen)	Gewichtung der Prüfungs- leistungen für die Modulnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Synchrone Kontaktzeit physische Präsenz (zeit- und ortsabhängig)	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz (zeitabhängig; z.B. Online- Seminar)	begleitete Kontaktzeit Präsenz (zeit- und ortsabhängig, z.B. Werkstatt- oder Laborzeiten)	angeleitetes Selbststudium ("didaktisierte" Materialien leiten das Selbststudium an)	Selbststudium (z. B. unkommentierte Literaturliste)			
MD/A/10-0	Modul 1.9 Visuelle Kommunikation II	5								4						42	14		56	13	P	Präsentation	
I	Grundlagen der visuellen Gestaltung									4						42	14		56	13			
MD/A/11	Modul 1.10 Realisation II	5								3						42		28	14	41	P	Projektarbeit	
I	Fertigungstechnik									3						42		28	14	41			
MD/A/12	Modul 1.11 Modedesign II	5								6						84		14		27	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
I	Konzept									1						14				10			
II	Entwurfsprozess									3						42		14		7			
III	Modendarstellung									2						28				10			
MD/A/13-X	Modul 1.12 Materialkompetenz in der Mode I	5								3						42			28	55	P	Portfolio	
I	Textilwissen - online									0						0			14	17			
II	Grundlagen der Textiltechnologie									2						28			14	17			
III	Angewandtes Materialwissen									1						14				21			
MD/A/14-0X	Modul 1.13 Kulturgeschichte der Gestaltung II	5								2						28			42	55	P	Hausarbeit	
I	Kulturgeschichte der Gestaltung - online									0						0			14	20			
II	Mode & Kultur									2						28			28	35			
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																							
MD/A/15-0	Modul 2.2 Frühjahrs-/Herbstakademie	1								2*						24			1		WP	Kurzpräsentation**	
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)									2*						24			1				
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																							
MD/A/16-X	Modul 1.14 Digitale Produktentwicklung	9								6						56	28		70	71	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
I	Technische Zeichnung									2						28			28	29			
II	Virtuelle Produktentwicklung									2						14	14		28	21			
III	2D-Schrittsystementwicklung									2						14	14		14	21			
MD/A/17	Modul 1.15 Technologie & Realisation I***	5								3						42		28		55	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
I	Atelier KK									2						28		14		20			
II	Atelier FT									1						14		14		35			
MD/A/18	Modul 1.16 Modedesign III***	5								5						70		28		27	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
I	Konzept									1						14				10			
II	Kollektionsentwicklung (inkl. Drapageassistenz)									3						42		28		7			
III	Kollektionsdarstellung									1						14				10			
MD/A/19-X	Modul 1.17 Materialkompetenz in der Mode II	5								3						42			28	55	P	Wissenschaftliche Ausarbeitung	
I	Textilwissen - online									0						0			14	17			
II	Textiltechnologie									2						28			14	17			
III	Angewandtes Materialwissen									1						14				21			
MD/A/20-0X	Modul 1.18 Kulturgeschichte der Gestaltung III	5								2						28			42	55	P	Präsentation	
I	Kulturgeschichte der Gestaltung - online***									0						0			14	20			
II	Mode & Kultur									2						28			28	35			
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																							
MD/B/21-0	Modul 2.3 Frühjahrs-/Herbstakademie	1								2*						24			1		WP	Kurzpräsentation**	
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)									2*						24			1				
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																							
MD/B/22	Modul 1.19 Technologie & Realisation II	5								4						56		28		41	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
I	Atelier KK									2						28		14		16			
II	Atelier FT									2						28		14		25			
MD/B/23-0X	Modul 1.20 Produktmanagement	5								4						56			28	41	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
I	Produkt- & Preismanagement									2						28			14	15			
II	Modemarketing									2						28			14	26			
MD/B/24-X	Modul 1.21 Modetheorie I	5								2						28			56	41	P	Hausarbeit	
I	Mode & Ästhetik									2						28			56	41			
MD/B/25	Modul 1.22 Modedesign IV	6								5						70		28		52	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
I	Konzept									1						14				15			
II	Kollektionsentwicklung (inkl. Drapageassistenz)									3						42		28		22			
III	Kollektionsdarstellung									1						14				15			
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																							
MD/B/26a	Modul 2.4 Virtual Lab I	8								4						42	14		56	88	WP	Projektarbeit	
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt									4						42	14		56	88			
MD/B/26b	Modul 2.5 Nachhaltigkeits-Lab I***	8								4						42	14		56	88	WP	Projektarbeit	
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt									4						42	14		56	88			
MD/B/26c	Modul 2.6 Inszenierungslab-Lab I	8								4						42	14		56	88	WP	Projektarbeit	
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt									4						42	14		56	88			
MD/B/26d	Modul 2.7 Marketing Lab I	8								4						42	14		56	88	WP	Projektarbeit	
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt									4						42	14		56	88			
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																							
MD/B/Pr	Modul 1.23 Praktikum	30								0						0				750	P	Praktikums- bericht**	
I	Praktikum									0						0				750			
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																							
MD/B/27-0	Modul 2.8 Frühjahrs-/Herbstakademie	1								2*						24			1		WP	Kurzpräsentation**	
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)									2*						24			1				
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																							
MD/B/28	Modul 1.24 Start-up	5								3						14	28		14	69	P	Klausur	
I	Business Models									2						0	28		7	39			
II	Kommunikationsmanagement									1						14			7	30			
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																							
MD/B/29	Modul 1.25 Materiallabor	5								3						42		14	42	27	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
I	Material & Experiment									2						28			28	14			
II	Labor									1						14		14		13			
MD/B/30-X	Modul 1.26 Modetheorie II	5								2						28			56	41	P	Hausarbeit	
I	Mode im Kontext									2						28			56	41			
MD/B/31	Modul 1.27 Modedesign V	6								5						70		56		24	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
I	Konzept & Kollektionsgestaltung									3						42		28		14			
II	Atelier MD									2						28		28		10			

	Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																			
MD/B/32a	Modul 2.9 Virtual Lab II					8						4	42	14		56	88	WP	Projektarbeit	
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt											4	42	14		56	88			
MD/B/32b	Modul 2.10 Nachhaltigkeits-Lab II					8						4	42	14		56	88	WP	Projektarbeit	
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt											4	42	14		56	88			
MD/B/32c	Modul 2.11 Inszenierungs-Lab II					8						4	42	14		56	88	WP	Projektarbeit	
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt											4	42	14		56	88			
MD/B/32d	Modul 2.12 Marketing Lab II					8						4	42	14		56	88	WP	Projektarbeit	
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt											4	42	14		56	88			
	Modulgruppe 1: Pflichtmodule																			
MD/C/33	Modul 1.28 Wissenschaftliche Methodik					7						7	98				77	P	Kurzpräsentation**, Exposé**	
I	Konzept											3	42				28			
II	Realisation											2	28				28			
III	Visualisierung											2	28				21			
MD/C/34	Modul 1.29 Bachelor-Arbeit					12						0	0				300	P	Abschlussarbeit	
I	Bachelor-Arbeit											0	0				300			
MD/C/35	Modul 1.30 Bachelor-Disputation					3						1	14				61	P	Disputation	
I	Bachelor-Disputation											1	14				61			
MD/C/36	Modul 1.31 Ausstellung/Dokumentation					5						3	42				83	P	Projektarbeit	
I	Konzeption											1	14				28			
II	Projektmanagement											1	14				42			
III	Ausstellung/Dokumentation											1	14				13			
Summe		32	31	30	30	30	30	27	25	25	21	21	0	19	11	1569	116	294	765	2506

* Der Umfang der synchronen Kontaktzeit physische Präsenz und online Präsenz entspricht 1,7 SWS. Zur besseren Übersicht und zur Umsetzung in den Systemen wird auf 2 SWS aufgerundet.
 ** Das Modul wird mit „erbracht/nicht erbracht“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.
 *** Module, die in englischer Sprache angeboten werden

Mode & Designmanagement (B.A.):

Studienverlaufsplan Mode & Designmanagement B.A.																								
Modul Nr.	Modul	Credit Points							SWS/VS							Workload (in Zeitstunden)					Pflicht (P) Wahl- pflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (alle Leistungen und Prüfungsformen)	Gewichtung der Prüfungs- leistungen für die Modulnote	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Synchrone Kontaktzeit physische Präsenz (zeit- und ortsabhängig)	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz (zeitabhängig; z.B. Online- Seminar)	begleitete Kontakt- zeit Präsenz (zeit- und ortsabhängig, z.B. Workshop- oder Laborzeiten)	angeleitetes Selbststudium ("didaktisierte" Materialien leiten das Selbststudium an)	Selbststudium (z. B. unkommentierte Literaturliste)				
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																								
DM/A/1-0	Onboarding in Fashion Studies	2							2							21			7	22	P	Anwesenheits- pflicht**		
I	Einführungsveranstaltung Fashion Studies								1							14				11				
II	Präsentationstraining & Medienkompetenz								1							7			7	11				
B-GV-1 // DM/A/2-X	Modul 1.2 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5							4							56			12	57	P	Klausur mit Online-Selbsttest		
I	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre								4							56			12	57				
DM/A/3-0	Modul 1.3 Visuelle Kommunikation I	5							4							42	14		56	13	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation		
I	Grundlagen der visuellen Gestaltung								4							42	14		56	13				
DM/A/4-X	Modul 1.4 Grundlagen des Managements	5							4							56			28	41	P	Hausarbeit		
I	Grundlagen des Managements mit besonderem Fokus auf agile Methoden								4							56			28	41				
DM/A/5-0X	Modul 1.5 Marketing & Produktkompetenz I	5							4							56		28	7	34	P	Portfolio		
I	Grundlagen des Marketings								2							28			7	14				
II	Produkttechnologie								2							28		28		20				
DM/A/6-X	Modul 1.6 Grundlagen der Gestaltung in der Mode***	5							3							42			21	62	P	Portfolio		
I	Grundlagen des Kollektionszyklus								1							14				14				
II	Typologie der Bekleidungsformen								1							14			14	28				
III	Fashion Research								1							14			7	20				
DM/A/7-0X	Modul 1.7 Kulturgeschichte der Gestaltung I	5							2							28			42	55	P	Hausarbeit		
I	Kulturgeschichte der Gestaltung - online								0							0			14	20				
II	Mode & Kultur								2							28			28	35				
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																								
DM/A/8-0	Modul 2.1 Grundlagen der Nachhaltigkeit***		1						2*							20	4		1		WP	Kurzpräsentation**		
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)								2*							20	4		1					
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																								
B-GV-2 // DM/A/9-X	Modul 1.8 Rechnungswesen								4							56			15	54	P	Klausur mit Online-Selbsttest		
I	Rechnungswesen								4							56			15	54				
DM/A/10-0	Modul 1.9 Visuelle Kommunikation II	5							4							42	14		56	13	P	Präsentation		
I	Grundlagen der visuellen Gestaltung								4							42	14		56	13				
B-GV-7 // DM/A/11-X	Modul 1.10 Statistische Methoden	5							5							70			27	28	P	Klausur mit Online-Selbsttest		
I	Deskriptive & induktive Statistik								3							42			27	14				
II	Übung statistische Methoden								2							28				14				
DM/A/12-0X	Modul 1.11 Marketing & Produktkompetenz II	5							6							84		14		27	P	Projektarbeit		
I	Strategisches Marketing								2							28				9				
II	Produkttechnologie								2							28		14		9				
III	Marktforschung								2							28				9				
DM/A/13-X	Modul 1.12 Materialkompetenz in der Mode I	5							3							42			28	55	P	Portfolio		
I	Textilwissen - online								0							0			14	17				
II	Grundlagen der Textiltechnologie								2							28			14	17				
III	Angewandtes Materialwissen								1							14				21				
DM/A/14-0X	Modul 1.13 Kulturgeschichte der Gestaltung II	5							2							28			42	55	P	Hausarbeit		
I	Kulturgeschichte der Gestaltung - online								0							0			14	20				
II	Mode & Kultur								2							28			28	35				
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																								
DM/A/15-0	Modul 2.2 Frühjahrs-/Herbstakademie		1						2*							24			1		WP	Kurzpräsentation**		
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)								2*							24			1					
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																								
DM/A/16-X	Modul 1.14 Digitale Produktentwicklung		9						6							56	28		70	71	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation		
I	Technische Zeichnung								2							28			28	29				
II	Virtuelle Produktentwicklung								2							14	14		28	21				
III	2D-Schrittsystementwicklung								2							14	14		14	21				
DM/A/17-X	Modul 1.15 Innovation & Digitale Transformation***	5							4							56			28	41	P	Wissenschaftliche Ausarbeitung		
I	Innovationsmanagement								2							28			14	21				
II	Digitale Transformation & Changemanagement								2							28			14	20				
DM/A/18-X	Modul 1.16 Grundlagen des Finanzmanagements	5							5							70			21	34	P	Klausur		
I	Kosten- & Leistungsrechnung								2							28			7	12				
II	Finanzierung & Investition								2							28			7	12				
III	Operatives Controlling								1							14			7	10				

*** Module, die in englischer Sprache angeboten werden

Studienverlaufsplan Fashion Journalism & Communication B.A.																								
Modul Nr.	Modul	Workload (in Zeitstunden)															Pflicht (P) Wahl- pflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (alle Leistungen und Prüfungsformen)	Gewichtung der Prüfungs- leistungen für die Modulnote					
		Credit Points					SWS/LVS					Kontaktzeit								Selbststudium				
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz (zeit- und ortsabhängig)				Synchrone Kontaktzeit Präsenz (zeit- und ortsabhängig; z.B. Online- Seminar)	begleitete Kontaktzeit Präsenz (zeit- und ortsabhängig; z.B. Workstatt- oder Laborzeiten)	angestrichenes Selbststudium ("didaktisierte" Materialien teilen das Selbststudium an)	Selbststudium (z. B. unkommentierte Literaturliste)	
	Modulgruppe 1: Pflichtmodule																							
FJC/A/1-0	Modul 1.1 Onboarding in Fashion Studies	2														21				7	22	P	Anwesenheits- pflicht**	
	I Einführungsveranstaltung Fashion Studies															14				11				
	II Präsentationsstraining & Medienkompetenz															7				11				
FJC/A/2	Modul 1.2 Journalismus & Medien I	5														56	14	28		10	17	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
	I Journalismus & Medienformate															28				3	6			
	II Journalistische Darstellungsformen															28		28		5				
	III Medientheorie															0	14			7	6			
FJC/A/3-0	Modul 1.3 Visuelle Kommunikation I	5														42	14			56	13	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	
	I Grundlagen der visuellen Gestaltung															42	14			56	13			

FJC/A/4-0X	Modul 1.4 Marketing & PR	5						4					56			21	48		
I	Grundlagen des Marketings							2					28			7	14	P	Portfolio
II	Public Relations							2					28			14	34		
FJC/A/5	Modul 1.5 Modejournalismus I	5						5					70		28	14	13	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
I	Modejournalismus							3					42		28	7	7		
II	Editorial Styling							2					28			7	6		
FJC/A/6-X	Modul 1.6 Grundlagen der Gestaltung in der Mode***	5						3					42			21	62	P	Portfolio
I	Grundlagen des Kollektionszyklus							1					14				14		
II	Typologie der Bekleidungsformen							1					14			14	28		
III	Fashion Research							1					14			7	20		
FJC/A/7-0X	Modul 1.7 Kulturgeschichte der Gestaltung I	5						2					28			42	55	P	Hausarbeit
I	Kulturgeschichte der Gestaltung - online							0					0			14	20		
II	Mode & Kultur							2					28			28	35		
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																			
FJC/A/8-0	Modul 2.1 Grundlagen der Nachhaltigkeit***	1						2*					20		4		1	WP	Kurzpräsentation**
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)							2*					20		4		1		
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																			
FJC/A/9	Modul 1.8 Journalismus & Medien II	5						4					56		28		41	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
I	Journalismus & Medienformate							2					28				28		
II	Journalistische Darstellungsformen							2					28		28		13		
FJC/A/10-0	Modul 1.9 Visuelle Kommunikation II	5						4					42		14		56	P	Präsentation
I	Grundlagen der visuellen Gestaltung							4					42		14		56		
FJC/A/11-0X	Modul 1.10 Mode & Kommunikation I	5						4					56				14	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
I	Strategisches Marketing							2					28				9		
II	Fashion PR & Social Media							2					28				14		
FJC/A/12	Modul 1.11 Modejournalismus II	5						5					70		28		27	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
I	Modejournalismus							2					28		28		9		
II	Editorial Styling							2					28				9		
III	Modelfotografie							1					14				9		
FJC/A/13-X	Modul 1.12 Materialkompetenz in der Mode I	5						3					42				28	P	Portfolio
I	Textilwissen - online							0					0				14		
II	Grundlagen der Textiltechnologie							2					28				14		
III	Angewandtes Materialwissen							1					14				21		
FJC/A/14-0X	Modul 1.13 Kulturgeschichte der Gestaltung II	5						2					28				42	P	Hausarbeit
I	Kulturgeschichte der Gestaltung - online							0					0				14		
II	Mode & Kultur							2					28				28		
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																			
FJC/A/15-0	Modul 2.2 Frühjahrs-/Herbstakademie	1						2*					24				1	WP	Kurzpräsentation**
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)							2*					24				1		
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																			
FJC/A/16	Modul 1.14 Journalismus & Medien III	7						6					70		14		28	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
I	Journalismus & Medienformate							2					28				14		
II	Journalistische Darstellungsformen							2					28		28		14		
III	Medien- & Presserecht							1					14				14		
IV	Designrecht							1					0		14		7		
FJC/A/17	Modul 1.15 Mode & Kommunikation II***	5						3					42				28	P	Portfolio
I	Brand Communication							1					14				14		
II	Fashion Social Media							2					28				14		
FJC/A/18	Modul 1.16 Modejournalismus III	7						5					70		28		28	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
I	Modejournalismus							2					28		28		13		
II	Inszenierung & Storytelling							1					14				14		
III	Modelfotografie							2					28				14		
FJC/A/19-X	Modul 1.17 Magazinkonzeption & Gestaltung***	5						4					56				14	P	Präsentation
I	Editorial Design							4					56				14		
FJC/A/20-0X	Modul 1.18 Kulturgeschichte der Gestaltung III	5						2					28				42	P	Präsentation
I	Kulturgeschichte der Gestaltung - online***							0					0				14		
II	Mode & Kultur							2					28				28		
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																			
FJC/B/21-0	Modul 2.3 Frühjahrs-/Herbstakademie	1						2*					24				1	WP	Kurzpräsentation**
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)							2*					24				1		
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																			
FJC/B/22	Modul 1.19 Journalismus & Medien IV	5						5					70		28		27	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
I	Journalismus & Medienformate							2					28				9		
II	Journalistische Darstellungsformen							1					14		28		9		
III	TV-Journalismus							2					28				9		
FJC/B/23	Modul 1.20 Modejournalismus IV	6						4					56		28		14	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
I	Modejournalismus							2					28		28		14		
II	Trendresearch							2					28				26		
FJC/B/24-X	Modul 1.21 Modetheorie I	5						2					28				56	P	Hausarbeit
I	Mode & Ästhetik							2					28				56		
FJC/B/25-X	Modul 1.22 Digitale Magazinkonzeption & Gestaltung	5						4					56				28		
I	Webdesign							2					28				14		
II	Bewegtbild							2					28				14		
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																			
FJC/B/26a	Modul 2.4 Virtual Lab I	8						4					42		14		56	WP	Projektarbeit
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt							4					42		14		56		
FJC/B/26b	Modul 2.5 Nachhaltigkeits-Lab I***	8						4					42		14		56	WP	Projektarbeit
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt							4					42		14		56		
FJC/B/26c	Modul 2.6 Inszenierungs-Lab I	8						4					42		14		56	WP	Projektarbeit
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt							4					42		14		56		
FJC/B/26d	Modul 2.7 Marketing Lab I	8						4					42		14		56	WP	Projektarbeit
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt							4					42		14		56		
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																			
FJC/B/Pr	Modul 1.23 Praktikum							30					0				750	P	Praktikumsbericht**
I	Praktikum							0					0				750		
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																			
FJC/B/27-0	Modul 2.8 Frühjahrs-/Herbstakademie							1					24				1	WP	Kurzpräsentation**
I	Workshop (Wahl zwischen verschiedenen Themen)												24				1		
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																			
FJC/B/28	Modul 1.24 Medienformatentwicklung & Realisation							5					56		28		7	P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
I	Journalistische Darstellungsformen												2		28		7		
II	Konzept & Idee												2		28		17		

FJC/B/29	Modul 1.25 Medien & Kommunikation						5					4				56				14	55			
I	Medienmarketing											2				28				7	27		P	Portfolio
II	Medien-PR & Social Media											2				28				7	28			
FJC/B/30-X	Modul 1.26 Modetheorie II						5					2				28				56	41		P	Hausarbeit
I	Mode im Kontext											2				28				56	41			
FJC/B/31	Module 1.27 Modejournalismus V						6					5				70		28			52		P	Projektarbeit, Präsentation
I	Modejournalismus & Inszenierung											2				28		28			26			50% // 50%
II	Editorial Design / Art Direction											3				42					26			
Modulgruppe 2: Wahlpflichtmodule																								
FJC/B/32a	Modul 2.9 Virtual Lab II						8					4				42	14			56	88		WP	Projektarbeit
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt											4				42	14			56	88			
FJC/B/32b	Modul 2.10 Nachhaltigkeits-Lab II						8					4				42	14			56	88		WP	Projektarbeit
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt											4				42	14			56	88			
FJC/B/32c	Modul 2.11 Inszenierungs-Lab II						8					4				42	14			56	88		WP	Projektarbeit
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt											4				42	14			56	88			
FJC/B/32d	Modul 2.12 Marketing Lab II						8					4				42	14			56	88		WP	Projektarbeit
I	Projekt oder Company Partnership-Projekt											4				42	14			56	88			
Modulgruppe 1: Pflichtmodule																								
FJC/C/33	Modul 1.28 Media Lab						5					4				56				14	55			
I	Media Lab											2				28				7	28		P	Projektarbeit mit Kurzpräsentation
II	Existenzgründung											2				28				7	27			
FJC/C/34	Modul 1.29 Wissenschaftliche Methodik						7					7				98					77			
I	Konzept											3				42					28		P	Kurzpräsentation**, Exposé**
II	Realisation											2				28					28			
III	Visualisierung											2				28					21			
FJC/C/35	Modul 1.30 Bachelor-Arbeit						12					0				0					300		P	Abschlussarbeit
I	Bachelor-Arbeit											0				0					300			
FJC/C/36	Modul 1.31 Bachelor-Disputation						3					1				14					61		P	Disputation
I	Bachelor-Disputation											1				14					61			
Summe		32	31	30	30	30	27	25	24	22	21	0	21	12		1639	88	280		734	2509			

* Der Umfang der synchronen Kontaktzeit physische Präsenz und online Präsenz entspricht 1,7 SWS. Zur besseren Übersicht und zur Umsetzung in den Systemen wird auf 2 SWS aufgerundet.

** Das Modul wird mit „erbracht/nicht erbracht“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.*

*** Module, die in englischer Sprache angeboten werden

Modularisierung, Curricula

Die zur Akkreditierung beantragten **Bachelor-Studiengänge MD/FD, DM/FDM und FJC** sind gem. § 7 Abs. 1 StakV Hessen modularisiert und § 8 Abs. 1 StakV Hessen folgend mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet. Aus den gem. § 9 PO_BT MD DM FJC mitgeltenden Dokumenten (Modulhandbücher und Studienverlaufspläne) geht hervor, dass alle Module innerhalb eines Semesters abschließen. §§ 7 Abs. 1 und 8 Abs. 1 StakV Hessen gelten somit gleichermaßen als erfüllt.

Alle fünf **Bachelor-Studiengänge MD/FD, DM/FDM und FJC** sind in die Studienabschnitte A, B und C gegliedert. Abschnitt A umfasst die Semester 1 bis 3, Abschnitt B die Semester 4 bis 6, Abschnitt C ist dem 7. Semester und der Vorbereitung und Durchführung der Bachelor-Prüfung sowie einem von der Bachelor-Arbeit unabhängigen Modul vorbehalten.

Im Studienabschnitt A werden Grundlagenmodule behandelt, die dann im Studienabschnitt B im Rahmen von Vertiefungsmodulen gefestigt werden, so dass Kompetenzerwerb und Wissenszuwachs aufeinander aufbauen. Dies gilt für die wirtschaftswissenschaftlichen ebenso wie für die künstlerisch-gestalterischen Module.

Im zweiten Semester wird mit „Grundlagen der Nachhaltigkeit“ in **allen fünf Bachelor-Studiengängen** das erste von insgesamt acht Wahlpflichtmodulen angeboten. Es folgt mit der Frühjahrs-/Herbstakademie in den Semestern drei, vier und sechs (**MD/FD, FJC**) bzw. drei, fünf und sechs (**DM/FDM**) ein interdisziplinäres Wahlpflichtmodul. Hier können die Studierenden viertägige Workshops zu unterschiedlichen Themen belegen und in einem interdisziplinären Team ein Projekt erarbeiten.

Die Curricula aller betrachteten Bachelor-Studiengänge wurden in Folge der Evaluationsergebnisse und des Kennzahlenmonitorings seit der letzten Akkreditierung überarbeitet, indem eine Verbundstruktur konzipiert und sich stärker an der FIDI-Strategie der HS Fresenius orientiert wurde (Vgl. Kapitel 11). Gleichzeitig wurden die Ergebnisse aus einer Berufsfeldanalyse genutzt, um aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung

stärker zu betonen. Im vierten (**MD/FD, FJC**) bzw. fünften Semester (**DM/FDM**) können die Studierenden im Wahlpflichtbereich eines der sogenannten Labs wählen. Die interdisziplinären Labs in den Studiengängen des FB Design dienen der Schwerpunktbildung in wichtigen Themengebieten der Kreativwirtschaft. Sie sind als Freiraum des Experimentierens und Erprobens angelegt und können in Form von fiktiven, aber realitätsnahen Projekten oder als Company-Partnership-Projekte in der vertraglich geregelten Zusammenarbeit mit einem Unternehmen, einer Agentur oder einer öffentlichen Einrichtung/ einer öffentlichen oder privaten Institution umgesetzt werden. Durch Labs des Wahlpflichtbereichs haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu den Themen Digitalisierung, Inszenierung, Nachhaltigkeit und Marketing zu vertiefen. Die Labs bauen über zwei Semester aufeinander auf (jeweils Lab I und Lab II) und umfassen insgesamt 16 CP. Die Spezialisierung wird im Diploma Supplement ausgewiesen. Mit den Labs ist zudem eine Fokussierung auf Berufsbilder möglich, die durch die Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit entstanden sind, z.B. im E-Commerce-Management und in den Bereichen Nachhaltigkeitsberatung sowie Nachhaltigkeitskommunikation und -berichterstattung.

Das verpflichtende Berufspraktikum in Unternehmen der Branche ist im vierten (**DM/FDM**) bzw. fünften Semester (**MD/FD, FJC**) verortet und wichtiger Bestandteil der anwendungsorientierten Lehre. Den Ablauf des Berufspraktikums regelt die Praktikumsordnung in Verbindung mit dem Studienverlaufsplan des FB Design. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden eine Erprobung ihres Wissens und trägt wesentlich zu ihrer Qualifizierung, häufig auch zur Kontaktaufnahme mit späteren Arbeitgeber*innen bei.

Im siebten Semester – dem Studienabschnitt C – widmen sich die Studierenden ihrem Bachelorprojekt (Module: Wissenschaftliche Methodik, Bachelor-Arbeit, Bachelor-Disputation). Dabei ist darüber hinaus im **Bachelor-Studiengang Mode Design/Fashion Design** das Modul „Ausstellung/Dokumentation“ vorgesehen, in **Mode & Designmanagement/Fashion & Design Management** das Modul „Social Skills“ und in **Fashion Journalism & Communication** das Modul „Media Lab“ (jeweils 5 CP).

Einer stärkeren Internationalisierung möchte der FB Design durch die Einführung englischsprachiger Module ebenso wie durch die englischsprachigen Varianten der **Bachelor-Studiengänge Fashion Design** und **Fashion & Design Management** Rechnung tragen. Die Curricula von **MD** und **FJC** beinhalten jeweils sechs englischsprachige Module, wobei das MHB vorsieht, dass weitere Lehrveranstaltungen zusätzlich auf Wunsch der Lehrenden oder Studierenden auch auf Englisch angeboten werden können. Dies ist zu Beginn des Semesters festzulegen. Im Curriculum des **Bachelor-Studiengangs DM** sind sieben englischsprachige Module verankert, wobei auch hier zusätzliche Lehrveranstaltungen auf Englisch angeboten werden können. Durch standortübergreifend angebotene online-Lehrveranstaltungen in Präsenz können zusätzlich in mehreren Modulen („Grundlagen der Nachhaltigkeit“, „Digitale Produktentwicklung“, „Virtual Lab I-II“, „Nachhaltigkeits-Lab I-II“, „Inszenierungs-Lab I-II“, „Marketing-Lab I-II“) auch internationale Expert*innen für Vorträge und Diskussionen zugeschaltet werden.

Für die Fachkommission fördert die Modularisierung der **Bachelor-Studiengänge MD/FD** und **DM/FDM** und **FJC** den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Module erscheinen inhaltlich weitgehend ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Die Zusammensetzung der unterschiedlichen Fächer innerhalb der

Module von **MD/FD** und **DM/FDM** wirkt weitgehend logisch und stringent; für die angestrebten Berufsbilder wesentliche Kompetenzfelder werden dadurch abgedeckt. Zu den Modulen „Marketing & Produktkompetenz I + II“ gab es seitens der Fachkommission Rückfragen, ob eine Teilung der Bereiche Marketing und Produkt sinnvoller wäre, zum einen aufgrund der inhaltlichen Unterschiede, zum anderen aus organisatorischer Sicht (Modulverantwortung). Im Gespräch mit den verantwortlichen Studiendekan*innen wurde deutlich, dass die Zusammenführung beider Disziplinen seitens des FB ganz bewusst gewählt wurde, um die Studierenden sehr früh im Studium für die unterschiedlichen Bereiche zu sensibilisieren. Außerdem sind zwei Modulverantwortliche geplant. Die Fachkommission kann diese Argumentation nachvollziehen und befürwortet das Vorhaben. Als besonders positiv bewertet die Fachkommission die Labs aller Bachelor-Studiengänge. Für den **Bachelor-Studiengang FJC** empfiehlt die Fachkommission, die Module „Marketing Lab I+II“ in „Communication Lab I+II“ umzubenennen, da sie dies für eine neutralere Variante hält. **(Empfehlung 2 FJC)**

Zunächst scheint es der Fachkommission, dass durch den Wegfall der Module „Digitale Mediengestaltung 1-3“ und „Digital Media Tools“ die praktisch-handwerkliche Grundlagenvermittlung zu Kameraführung und Schnitt erst im vierten Semester des **Bachelor-Studiengangs FJC** gelehrt wird. Im Austausch mit den Studiendekan*innen konnte verdeutlicht werden, dass die Studierenden bereits im zweiten sowie dritten Semester erste praktische gestalterische Kompetenzen (statisch sowie Bewegtbild) in den Modulen „Modejournalismus II“ sowie „Modejournalismus III“ in den Lehrveranstaltungen „Modedefotografie“ erwerben. Erweiterte Grundlagenkenntnisse der fotografischen bzw. Bewegtbildtechnik und Bildgestaltung werden in diesen beiden Semestern ebenso vermittelt. Die erworbenen handwerklichen Kompetenzen können auf journalistische Bewegtbild-Formate übertragen werden. Grundlegende Kompetenzen in Bildgestaltung werden zudem in den Verbundmodulen „Visuelle Kommunikation I“ (FJC/A/3-0, 1. Semester) sowie „Visuelle Kommunikation II“ (FJC/A/10-0, 2. Semester) vermittelt. Insgesamt hält die Fachkommission fest, dass die Modularisierung des **Bachelor-Studiengangs FJC** den Anforderungen entspricht.

Die Fachkommission empfiehlt für **alle Bachelor-Studiengänge** eine Aufnahme wichtiger Diskurse um soziale Gerechtigkeit (Rassismus, Gender, Queer Theorie, Dekolonialisierung) – insbesondere im Kontext einer zunehmenden Internationalisierung der Programme. **(Empfehlung 1 Alle StG)**

Die Fachkommission lobt das zeitgemäße Curriculum des **Bachelor-Studiengangs FJC**, welches sich an Bedarfen des Arbeitsmarktes orientiert. Gleichzeitig empfiehlt die Fachkommission eine stärkere Förderung individueller Talente **(Empfehlung 1 FJC)**. Dies begründet sie damit, dass es nicht nur auf die Vielseitigkeit (Generalist*innen), sondern auch auf das Besondere, die Begabung, die Kreativität jedes*r Einzelnen ankommt, was auch bei realen Bewerbungsgesprächen von großer Bedeutung ist.

Modulbeschreibungen

Mit dem Selbstbericht wurden für die **Bachelor-Studiengänge MD, DM und FJC** Modulbeschreibungen vorgelegt, welche im jeweiligen Modulhandbuch dokumentiert sind. Es wird davon ausgegangen, dass die Modulhandbücher mit den relevanten Informationen den

Studierenden rechtzeitig für den Studienbeginn zum WS 2021/22 in geeigneter Form zugänglich gemacht werden.

Das Modulhandbuch unterscheidet in den einzelnen Modulbeschreibungen nachvollziehbar zwischen Lehrinhalten und outcome-orientierten Kompetenzen. Darüber hinaus enthalten die Modulbeschreibungen in Einklang mit § 7 Abs. 2 und Abs. 3 StakV Hessen alle für den Studienverlauf wesentlichen Informationen. Um den Zusammenhang der Module untereinander zu verdeutlichen, wird an der entsprechenden Stelle auf die Ziele-Module-Matrix verwiesen.

Mobilität

Der FB Design hat durch die Orientierung an der FIDI-Strategie auch die Internationalität bzw. studentische Mobilität der hier betrachteten Bachelor-Studiengänge gestärkt. Das optionale Mobilitätsfenster im dritten Semester bietet den Studierenden die Möglichkeit, Teile ihres Studiums ohne Studienzeitverlängerung im Ausland zu absolvieren. Dazu unterhält der FB Design unterschiedliche Auslandskooperationen und Mobilitätsprogramme (Study Abroad, Direktaustausch, Erasmus+). Die entsprechenden Kooperationen sind vertraglich geregelt und bei einem Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule werden learning agreements abgeschlossen. Zudem besteht die Möglichkeit, das Praktikum im Ausland zu absolvieren. Unterstützung bei der Planung ihres Auslandsaufenthaltes erhalten Studierende durch die International Services des FB Design.

Wenngleich die andauernde Corona-Pandemie Auslandsaufenthalte aktuell verhindert, gibt es dennoch Bestrebungen, einige Angebote auch digital durchzuführen (z. B. die digitale Summer School in Kooperation mit Polimoda).

Darüber hinaus wird die Mobilität der Studierenden ebenso dadurch gefördert, dass jedes Modul innerhalb eines Semesters abschließt.

Die Fachkommission hält fest, dass die Rahmenbedingungen für studentische Mobilität in allen fünf Bachelor-Studiengängen gemäß § 12 Abs. 1 StakV Hessen vorliegen.

Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad

Die Fachkommission hält die Studiengangsbezeichnungen der drei deutschsprachigen **Bachelor-Studiengänge MD, DM und FJC** für passend und verständlich. Gleiches gilt für Bezeichnungen der englischsprachigen **Bachelor-Studiengänge Fashion Design und Fashion & Design Management**. Ebenso bewertet die Fachkommission den Abschlussgrad „Bachelor of Arts“ hinsichtlich der Curricula und der Qualifikationsziele als angemessen und stimmig.

Somit können die Anforderungen aus §§ 6 und 12 Abs. 1 StakV Hessen als erfüllt betrachtet werden.

4. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen

Evidenzen: Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Zulassungsordnung, Selbstbericht, Prozessbeschreibung Sonderzulassung

Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen, ggf. Auswahlverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für die Studiengänge sind in § 4 PO_AT des Fachbereichs Design geregelt. Demnach setzt der Zugang zu dem jeweiligen grundständigen Bachelor-Studiengang eine Hochschulzugangsberechtigung nach § 54 HHG voraus. Die erforderlichen Sprachkenntnisse zur Aufnahme eines Bachelor-Studiengangs am FB Design sind in § 3 Abs. 1 Nr. 4 ZULO geregelt. So sind für die Aufnahme eines deutschsprachigen Bachelor-Studiengangs Englischkenntnisse auf Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen, während für die Aufnahme eines englischsprachigen Bachelor-Studiengangs Englischkenntnisse auf Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens erforderlich sind.

Ferner sehen § 3 PO_BT MD DM FJC und § 3 ZULO des FB Design vor, dass vor Aufnahme der Bachelor-Studiengänge ein Auswahlverfahren zur Feststellung der Eignung zu durchlaufen ist. Dieses zweistufige Auswahlverfahren besteht für die künstlerisch-gestalterischen ebenso wie für die journalistischen Bachelor-Studiengänge aus einer (künstlerischen) Eignungsprüfung und einem Eignungsgespräch. Es sind künstlerische Mappen und/oder schriftliche Ausarbeitungen sowie ein Motivationsschreiben vorzulegen. Zudem müssen an einem Auswahltag fachspezifische und interdisziplinäre Bewerbungsaufgaben unter Zeitvorgaben erfüllt werden. In der Selbstdokumentation wurden mit der Prozessbeschreibung Sonderzulassung, exemplarischen Aufgaben und dem Protokoll einer Prüfung auf Sonderbegabung weitere Unterlagen zum Ablauf des Verfahrens bereitgestellt.

Die Fachkommission sieht die Zulassungsbedingungen bzw. das Auswahlverfahren als sinnvoll und korrekt an. Das Verfahren unterstützt die Auswahl qualifizierter, begabter und motivierter Bewerber*innen, die im Hinblick auf ihre Eingangsqualifikation die angestrebten Qualifikationsziele erreichen können. Insbesondere der Mix aus fachlicher Befähigung, persönlicher Motivation und sozialer Kompetenz wird seitens der Fachkommission als gelungen bezeichnet. Gleiches gilt auch für die am Auswahltag zu lösende interdisziplinäre Gruppenaufgabe, die als besonders positiv bewertet wird.

Die Anforderungen gem. § 5 und § 12 Abs. 1 StakV Hessen sind erfüllt.

Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen

Die Regelungen zur Anerkennung von extern erworbenen Kompetenzen sind in § 5 PO_AT verankert und entsprechen insgesamt der Lissabon-Konvention und den einschlägigen Vorgaben der StakV Hessen bzw. § 18 Abs. 5 HHG. Dementsprechend sind an anderen Hochschulen erworbene Kompetenzen anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede in den Kompetenzen nachgewiesen (festgestellt und begründet) werden können. Diese Anerkennungsregeln fördern im Sinne des § 12 Abs. 1 StakV Hessen auch die studentische Mobilität.

Gleichzeitig prüft die Hochschule gem. § 5 Abs. 2 PO_AT, ob und inwiefern außerhochschulisch erworbene Kompetenzen angerechnet werden können. Dabei darf der Gesamtumfang der Anrechnung maximal 50 Prozent der in einem Studiengang vorgesehenen Credit Points betragen. Dies steht in Einklang mit § 18 Abs. 6 HHG.

5. Didaktisches Konzept

Evidenzen: Hochschuldidaktischer Leitfaden, Modulhandbuch

Die Selbstdokumentation enthält den Hochschuldidaktischen Leitfaden des FB Design. Dieser orientiert sich an der FIDI-Strategie der HS Fresenius (Flexibel, International, Digital, Interdisziplinär) und setzt in Einklang mit der Digitalisierungsstrategie ein besonderes Augenmerk auf die Flexibilisierung der Studienangebote und auf eine zeitgemäße Einbindung digitaler Komponenten.

Am FB Design kommen unterschiedliche Lehr- und Lernformen zum Einsatz, deren Auswahl und Kombination einerseits von den Lehrgebieten abhängt und sich andererseits an einer sinnvollen Abfolge von Lehr- und Lernformen und der Ermöglichung von Methodenwechseln zwischen und innerhalb der einzelnen Lehrveranstaltungen ausrichtet.

In den **Bachelor-Studiengängen Mode Design/Fashion Design, Mode & Designmanagement/Fashion Design & Management** und **Fashion Journalism & Communication** sind als synchrone Kontaktzeit sowohl physische Präsenzzeiten (zeit- und ortsabhängig) als auch online Präsenzzeiten (zeitabhängig) vorgesehen. Ebenso gibt es begleitete Kontaktzeiten in den Werkstätten mit Tutor*innen. Im Selbststudium wird zwischen angeleitetem Selbststudium (aufbereitetes Lernmaterial, Lernvideos, Selbstlerntests) und reinem Selbststudium unterschieden. Der FB Design hat im Rahmen der Überarbeitung der Studienprogramme die Anteile an angeleitetem und reinem Selbststudium erhöht, um die Unterrichtseinheiten im Präsenzstudium von der grundlegenden Vermittlung der technischen Handhabung digitaler Medien zu entlasten und dadurch den Fokus auf die Vermittlung gestalterischer Inhalte zu legen (Beispiele: Module „Visuelle Kommunikation I + II“, DM/MD/FJC/A/3-0 und DM/MD/FJC/A/10-0).

Die Fachkommission bewertet es für die **Bachelor-Studiengänge MD/FD** und **DM/FDM** als positiv, dass adäquate und moderne Lehr- und Lernformen vorgesehen sind, deren Mix im Verlauf des Studiums zielführend erscheint. Ebenso begrüßt die Fachkommission, dass durch den dargestellten Aufbau des Curriculums kollaboratives und projektorientiertes Lernen gefördert wird, insbesondere im Rahmen der Labs und Workshops, welche in physischen Präsenzzeiten stattfinden.

Gleichzeitig weist die Fachkommission für den **Bachelor-Studiengang Fashion Journalism & Communication** darauf hin, dass die Erhöhung virtueller Studienangebote auch zu Problemen führen kann. So gelingt es laut Fachkommission teilweise nur disziplinierten und gut selbstorganisierten Studierenden, die Studieninhalte aufzunehmen und angegebene Lernziele in einem angemessenen Workload zu erreichen. Sie empfiehlt daher zu überwachen, ob sich die Erhöhung der Anteile an angeleitetem oder reinem Selbststudium negativ auf die Lernergebnisse auswirkt. (**Empfehlung 3 FJC**)

Nach Auffassung der Fachkommission sind die Anforderungen aus § 12 Abs. 1 sowie § 13 Abs. 1 StakV Hessen erfüllt.

6. Prüfungssystem

Evidenzen: Selbstbericht, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch

Die wesentlichen normativen Rahmenbedingungen des Prüfungssystems werden durch PO_AT und PO_BT MD DM FJC geregelt und dokumentiert. § 13 PO_AT regelt die möglichen Prüfungsformen des FB Design (Wissenschaftliche Ausarbeitung, Hausarbeit, Klausur, Portfolio, Projektarbeit, Präsentation, Projektarbeit mit Kurzpräsentation, Kurzpräsentation, Exposé, Anwesenheitspflicht, Praktikumsbericht, Abschlussarbeit, Kolloquium/Disputation, Ausstellung/Dokumentation), wobei die PO_AT aktuell überarbeitet wird. Sie wird rechtzeitig vor Studienbeginn in Kraft gesetzt, was durch die regelhaften Prozesse der Hochschule sichergestellt ist.

Folgender Übersicht können die Art und die Anzahl der Prüfungsleistungen je Semester je Studiengang entnommen werden:

„Mode Design (B.A.)“ // „Fashion Design (B.A.)“

Fachsemester	Prüfungsleistungen							Summe der Prüfungen (benotet + unbenotet)
1	Anwesenheitspflicht*	Portfolio	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Portfolio	Hausarbeit	6+1
2	Kurzpräsentation*	Portfolio	Präsentation	Projektarbeit	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Portfolio	Hausarbeit	6+1
3	Kurzpräsentation*	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Wissenschaftliche Ausarbeitung	Präsentation		5+1
4	Kurzpräsentation*	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Hausarbeit	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit		5+1
5	Praktikumsbericht*							Praktikum
6	Kurzpräsentation*	Klausur	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Hausarbeit	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit		5+1
7	Kurzpräsentation*, Exposé*	Abschlussarbeit				Disputation	Projektarbeit	2+2+BA

*Die Prüfungsleistung wird mit „erbracht/nicht erbracht“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.

„Mode & Designmanagement (B.A.)“ // „Fashion & Design Management (B.A.)“

Fachsemester	Prüfungsleistungen							Summe der Prüfungen (benotet + unbenotet)
1	Anwesenheitspflicht*	Klausur mit On-line-Selbsttest	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Hausarbeit	Portfolio	Portfolio	Hausarbeit	6+1
2	Kurzpräsentation*	Klausur mit On-line-Selbsttest	Präsentation	Klausur mit On-line-Selbsttest	Projektarbeit	Portfolio	Hausarbeit	6+1
3	Kurzpräsentation*	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Wissenschaftliche Ausarbeitung	Klausur	Wissenschaftliche Ausarbeitung	Präsentation		5+1
4	Praktikumsbericht*							Praktikum
5	Kurzpräsentation*	Wissenschaftliche Ausarbeitung	Klausur	Hausarbeit	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit		5+1
6	Kurzpräsentation*	Hausarbeit	Klausur	Hausarbeit	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit		5+1
7	Projektarbeit	Kurzpräsentation*, Exposé*	Abschlussarbeit				Disputation	2+2+BA

*Die Prüfungsleistung wird mit „erbracht/nicht erbracht“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.

„Fashion Journalism & Communication (B.A.)“

Fachsemester	Prüfungsleistungen							Summe der Prüfungen (benotet + unbenotet)
1	Anwesenheitspflicht*	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Portfolio	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Portfolio	Hausarbeit	6+1
2	Kurzpräsentation*	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Präsentation	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Portfolio	Hausarbeit	6+1
3	Kurzpräsentation*	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Portfolio	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Präsentation	Präsentation		5+1
4	Kurzpräsentation*	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Hausarbeit	Präsentation	Projektarbeit		5+1
5	Praktikumsbericht*							Praktikum
6	Kurzpräsentation*	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Portfolio	Hausarbeit	Projektarbeit, Präsentation	Projektarbeit		5+1
7	Projektarbeit mit Kurzpräsentation	Kurzpräsentation*, Exposé*	Abschlussarbeit				Disputation	2+2+BA

*Die Prüfungsleistung wird mit „erbracht/nicht erbracht“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.

Die Prüfungskonzeption wird von der Fachkommission als gelungen bezeichnet, um das Erreichen der Lernziele und die Aneignung der Kompetenzen zu überprüfen. Die Prüfungen erfolgen größtenteils kompetenzorientiert und modulbezogen. Da es sich bei den Bachelor-Studiengängen **MD** und **DM** um Reakkreditierungen handelt, hatten die Mitglieder der Fachkommission die Gelegenheit zur Prüfung von Prüfungsleistungen, wovon stichprobenartig Gebrauch gemacht wurde. Zu diesem Zweck wurden auch die zugrundeliegenden Modulbeschreibungen zugänglich gemacht. Die überprüften Prüfungsleistungen erfüllen nach Auffassung der Fachkommission die fachlich-wissenschaftlichen Anforderungen. Sie ermöglichen weitestgehend eine Überprüfung des Erwerbs der angestrebten Lernergebnisse in den jeweiligen Modulen und entsprechen dem Niveau eines Bachelorstudiums.

Einzige Ausnahme stellt hier die Prüfungsform „Projektarbeit mit Kurzpräsentation“ dar. In den Lernergebnissen mehrerer Module, die mit (Kurz-)Präsentationen abschließen, werden keine mündlichen bzw. präsentationstechnischen Kompetenzen konkret benannt. Außerdem fehlen entsprechende Kompetenzen in den Qualifikationsprofilen der Studiengänge MD/FD und DM/FDM. Daher wird die Schlüssigkeit des Prüfungskonzepts bemängelt und beauftragt, zum einen das QP um die mehrfach im Studiengang abgeprüften mündlich/rhetorischen und präsentationstechnischen Kompetenzen zu erweitern (**Auflage 1 alle StG**) sowie in allen Modulbeschreibungen, die eine (Kurz-)Präsentation als Prüfungsleistung vorsehen, die damit einhergehenden Kompetenzen in den Lernergebnissen zu benennen (**Auflage 2 MD DM**).

Die Prüfungsformen werden über die Modulbeschreibungen ausreichend kommuniziert und sind außerdem in PO_AT ausformuliert. Prüfungsdichte, Prüfungsformen und Prüfungsorganisation sind aus Sicht der Fachkommission adäquat und belastungsangemessen. Die Fachkommission bewertet es als sehr positiv, dass im Laufe des Studiums unterschiedliche Prüfungsformen gefordert werden und gerade im **Bachelor-Studiengang MD/FD** auch Hausarbeiten nicht vernachlässigt werden, wie es in diesem überwiegend praktisch-künstlerisch angelegten Studiengang möglich wäre.

Für den **Bachelor-Studiengang FJC** stellt die Fachkommission fest, dass im gesamten Studienverlauf keine Klausur vorgesehen ist. Dabei kann die Fachkommission der Argumentation des Fachbereichs folgen, dass diese Prüfungsart den späteren Anforderungen des journalistischen Berufsbildes nicht entspricht und daher der Schwerpunkt der Prüfungen

auf Projektarbeiten, Präsentationen oder Portfolios liegt. Prüfungsorganisation und -belastung werden in Kapitel 7.3 behandelt.

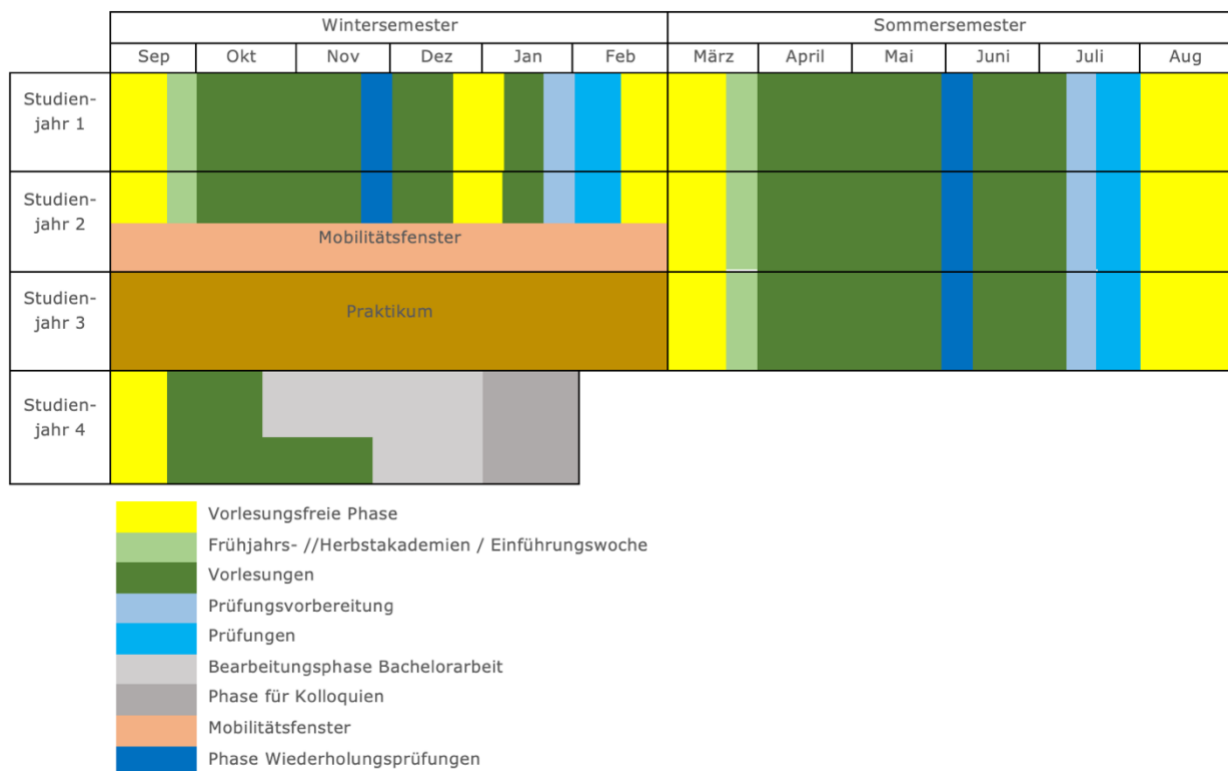
Die Fachkommission bewertet § 12 Abs. 4 StakV insgesamt als teilweise erfüllt.

7. Studierbarkeit

Evidenzen: Selbstbericht, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Zulassungsverfahren, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch

Planbarer und verlässlicher Studienbetrieb

Der Studienbetrieb im FB Design ist so strukturiert, dass ein reibungsloser und überschneidungsfreier Studienablauf gewährleistet ist. Der nachfolgend abgebildete Semesterplan skizziert exemplarisch den Ablauf eines zum Wintersemester aufgenommenen Studiums. Das Praktikum wurde abweichend vom tatsächlichen Verlauf zur vereinfachten grafischen Darstellung einheitlich für alle Bachelor-Studiengänge im fünften Semester verortet.



Der FB Design schafft nach Auffassung von QMSL und der Fachkommission insgesamt adäquate strukturelle Rahmenbedingungen, die den Studienabschluss in Regelstudienzeit ermöglichen. Auch die Kennzahlen belegen die Studierbarkeit mit einer durchschnittlichen Studiendauer von 7,1 Semestern (Vgl. Kapitel 11).

Arbeitsbelastung

Dem Studienverlaufsplan ist zu entnehmen, dass sich die insgesamt 210 CP recht gleichmäßig über den Studienverlauf verteilen. Pro Semester können die Studierenden i.d.R. 30 CP erwerben. Kleinere Abweichungen gibt es in allen fünf **Bachelor-Studiengängen MD/FD, DM/FDM und FJC** in den ersten beiden Semestern (32 bzw. 31 CP), welche aus der Kreditierung der Module „Onboarding in Fashion Studies“ (2 CP) und dem WPF-Modul „Grundlagen der Nachhaltigkeit“ (1 CP) resultieren. Dafür reduziert sich die Arbeitslast im siebten Semester auf 27 CP. Die unterschiedliche Verteilung ist begründet und aus QMSL-Sicht wie auch aus Sicht der Fachkommission nicht zu beanstanden. Somit befindet sich der durchschnittliche Arbeitsaufwand im Rahmen der Studierbarkeit und die Vorgaben aus § 8 Abs. 1 StakV Hessen sind berücksichtigt. Der Präsenzanteil des Workloads liegt in den Bachelor-Studiengängen zwischen 30 % und 35 % mit Bachelor-Arbeit und zwischen 32 % und 37 % ohne Bachelor-Arbeit. Damit ist die Präsenzquote der Studiengänge des FB Design im Vergleich zu den anderen FB der Hochschule eher hoch. Dies liegt insbesondere daran, dass ein Fokus auf gestalterischen Kompetenzen liegt, die vornehmlich durch die Arbeit in Werkstätten gefördert werden. Der Workload verteilt sich in allen Studiengängen auf physische Präsenz, online Präsenz, angeleitetes Selbststudium und reines Selbststudium und ist innerhalb der Studiengänge nachvollziehbar verteilt.

Prüfungsorganisation und Prüfungsbelastung

Die Überschneidungsfreiheit zwischen Lehre und Prüfungen wird dadurch gewährleistet, dass der Prüfungsausschuss in Zusammenarbeit mit Studienorganisation und Prüfungsamt jeweils vor Semesterbeginn Prüfungszeiträume und Nachschreibewochen festlegt und bekanntgibt (s. oben abgebildeter Semesterplan). Wiederholungszeiträume für Haus- und Projektarbeiten werden individuell vereinbart.

Die maximale Prüfungsmenge liegt bei sechs benoteten und einer unbenoteten Prüfung im ersten und zweiten Semester. Einerseits begrüßt die Fachkommission die semesterweise breite Streuung der eingesetzten Prüfungsformen. Andererseits gibt sie zu bedenken, dass dies aufgrund des hohen Anteils der Prüfungsformen Hausarbeit/Projektarbeit/Präsentation/Portfolio/wissenschaftliche Ausarbeitung zu einer Überlastung der Studierenden führen kann. Allerdings ergibt sich aus dem Kennzahlenmonitoring und den Evaluationsergebnissen hier kein Handlungsbedarf, sodass die Prüfungsbelastung als angemessen bezeichnet werden kann.

Insgesamt bewertet die Fachkommission die Vorgaben gem. § 12 Abs. 5 Punkt 3 StakV Hessen als erfüllt.

8. Ressourcen

Evidenzen: Selbstbericht, Protokoll Prüfung räumlich-sächlicher Ressourcen

Personelle Ressourcen

Der Nachweis über ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal des ersten Studienjahres im Sinne von § 12 Abs. 2 StakV Hessen wurde

Bewertungsbericht Cluster Mode Design (B.A.)/ Fashion Design (B.A.), Mode & Designmanagement (B.A.)/ Fashion & Design Management (B.A.), Fashion Journalism & Communication (B.A.), D_2020_03

Fachbereich Design
2-0253-15.04.2021

erbracht. Das Protokoll des prüfenden Gremiums wurde QMSL gegenüber vorgelegt. QMSL geht davon aus, dass die personellen Ressourcen für jedes weitere Studienjahr entsprechend geplant und geprüft werden. Die Anforderungen sind somit erfüllt.

Räumlich-sächliche Ressourcen

Der Nachweis über die angemessene Ressourcenausstattung räumlicher-sächlicher Ressourcen im Sinne von § 12 Abs. 3 StakV Hessen wurde erbracht. Das Protokoll des prüfenden Gremiums wurde QMSL gegenüber vorgelegt. QMSL geht davon aus, dass die räumlich-sächlichen Ressourcen im weiteren Studienverlauf entsprechend überprüft und aktualisiert werden. Die Anforderungen sind somit erfüllt.

9. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Evidenzen: Selbstbericht, Allgemeiner und Besonderer Teil der Prüfungsordnung

Die interne Programmakkreditierung beschränkt sich auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Konzepte auf der Ebene der Bachelor-Studiengänge gelebt werden.

Es wird gleichwohl festgestellt, dass die entsprechenden Thematiken grundsätzlich institutionell und normativ im Fachbereich Design verankert sind.

Auch auf Ebene der Bachelor-Studiengänge kommt das hochschulweite Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung von Chancengleichheit zur Anwendung. Gleichstellungsbeauftragte sowie Beauftragte für Studierende mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen sind jeweils für sämtliche Standorte des Fachbereichs Design benannt. Die Aufgaben der Beauftragten im Allgemeinen sowie auch Informationsquellen hierzu werden für die Studierenden in ILIAS dargestellt.

Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung und in besonderen Lebenslagen ist in § 16 PO_AT (Nachteilsausgleich) und § 17 PO_AT (Mutterschutz und Elternzeit) verankert. Darüber hinaus gelten Nachteilsausgleichregelungen der PO_AT sowohl für das Prüfungsverfahren als auch für den Aufnahmetag.

Entsprechend der allgemeinen Leitlinien zum Thema Diversity / Chancengleichheit und auf Grundlage des hochschulweiten Qualitätsmanagementsystems werden auch für die in Reakkreditierung befindlichen **Bachelor-Studiengänge MD** und **DM** kohortenweise, studiengangsspezifisch und standortbezogen u.a. der Anteil der weiblichen Studierenden, die Anzahl der weiblichen ausländischen Studierenden, der Anteil der ausländischen Studierenden gesamt und die Anzahl der weiblichen Absolventinnen innerhalb der RSZ, regelmäßig ermittelt. Gleiches gilt für den Bachelor-Studiengang **FJC**. Diese (anonymisierten) Ergebnisse – sowie noch eine Vielzahl weiterer Erhebungen in Bezug zum Thema Diversity / Chancengleichheit – sind über das hochschuleigene Verwaltungsprogramm (eHVP) für die verantwortlichen Stellen jederzeit einseh- und auswertbar.

An dieser Stelle sei zusammenfassend festgehalten, dass laut den Studiengangsstatistiken der Anteil an weiblichen Studierenden über die Standorte und Kohorten hinweg sehr hoch ist

(MD: Ø 85 %, DM: Ø 79 %, FJC: Ø 95 %). Im Vergleich dazu ist der Anteil der ausländischen Studierenden eher gering (MD: Ø 18 %, DM: Ø 9 %, FJC: Ø 8 %).

Demnach verfügt die Hochschule über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auf der Ebene der Bachelor-Studiengänge umgesetzt werden.

Somit sind die Anforderungen gemäß § 15 StakV Hessen erfüllt.

10. Studiengangsbezogene Kooperation

Evidenzen: Selbstbericht, Besonderer Teil der Prüfungsordnung, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch

Für die zu akkreditierenden Bachelor-Studiengänge sind keine speziellen Kooperationen mit Hochschulen oder anderen Organisationen vorgesehen, die regelmäßig Teile des Curriculums durchführen.

11. Studienerfolg und Qualitätsmanagement

Evidenzen: Selbstbericht, Anwendung der internen Tools zur Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagement der Hochschule Fresenius ist in § 11 GO HSF verankert und umfasst die Bereiche Qualitätsmanagement Studium und Lehre sowie das Evaluationswesen. Die Hochschule Fresenius hat im Jahr 2015 das Verfahren der Systemakkreditierung erfolgreich abgeschlossen. Damit hat die Hochschule das Recht erworben, Studiengängen, die das interne Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre erfolgreich durchlaufen haben, selbst das Qualitätssiegel der Stiftung Akkreditierungsrat zu verleihen.

Die Prozesse des internen Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre werden im Rahmen der System(re)akkreditierung regelmäßig einer externen Begutachtung unterzogen. Die interne Programmakkreditierung beschränkt sich insofern auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Prozesse auf der Ebene der einzelnen Studiengänge „gelebt“ werden. Für den erst 2018 erstakkreditierten **Bachelor-Studiengang FJC** liegen noch keine bzw. kaum studiengangsbezogene Daten aus dem internen Qualitätsmanagementsystem vor; daher kann zu diesem Studiengang ggf. erst im Rahmen des internen „Follow-Ups“ sowie in den späteren internen Reakkreditierungsverfahren belastbare Aussagen getroffen werden. Gleiches gilt für die Erstakkreditierung der Bachelor-Studiengänge **Fashion Design** und **Fashion Design Management**.

Mit Beginn eines Studiengangs unterliegt dieser der Evaluationsordnung der Hochschule Fresenius und wird unter Beteiligung von Studierenden und Absolvent*innen einem kontinuierlichen Monitoring unterzogen. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet, so dass der Studiengang fortlaufend überprüft und unter Berücksichtigung der Ergebnisse weiterentwickelt wird.

Die Selbstdokumentation enthält die Studierendenstatistik für die **Bachelor-Studiengänge MD** sowie **DM** nach Standorten aufgeschlüsselt. Da der Studiengang **Fashion Journalism & Communication** erstmals zum WiSe 2018/2019 den Studienbetrieb aufgenommen hat, gibt es noch keine Absolvent*innenzahlen.

Der Mittelwert der **durchschnittlichen Studiendauer** liegt über alle Standorte und Kohorten hinweg in den beiden **Studiengängen MD** und **DM** bei 7,1, was bei der vorliegenden Regelstudienzeit von sieben Semestern als sehr positiv bewertet werden kann. Aus Sicht des FB Design wird anhand der durchschnittlichen Studiendauer deutlich, dass die gegenwärtigen Studienprogramme ihren Studierenden auf hinreichende Art und Weise ermöglichen, einen guten Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit zu erlangen. Die **durchschnittliche Gesamtabschlussnote** ist mit 1,5 im **Studiengang MD** geringfügig besser als mit 1,7 im **Studiengang DM**. Beide Ergebnisse sind damit sehr zufriedenstellend.

Einzig auffällig sind die teilweise hohen **durchschnittlichen Abbruchquoten**. Diese liegen im Durchschnitt über alle Kohorten und Standorte hinweg bei MD bei 20 % und bei DM bei 14 %. Auch wenn diese Werte alleine betrachtet als durchschnittlich zu bewerten sind, so schwanken sie je nach Kohorte und Standort zwischen 0 % und 38 % (**MD**) bzw. 0 % und 46 % (**DM**). Im Selbstbericht wird dazu angemerkt, dass in der Statistik auch jene Studierende als Abbrecher*innen vermerkt sind, welche innerhalb der Hochschule Fresenius den Studiengang oder Standort wechseln. Die Abbruchquoten im Studiengang **FJC** liegen über alle Kohorten und Standorte zwischen 3 % und 16 %.

In der Selbstdokumentation des FB Design wird gemäß § 14 StakV außerdem dargelegt,

1. wie für die Bachelor-Studiengänge **Mode Design** und **Mode & Designmanagement** mit Empfehlungen aus der Erst-Akkreditierung umgegangen wurde,
2. wie Studierende, Evaluationsergebnisse und Absolvent*innen in die Weiterentwicklungen im Rahmen der Reakkreditierungen von **MD/FD** und **DM/FDM** einbezogen wurden und
3. welche Weiterentwicklungen es in den Studiengängen im Akkreditierungszeitraum gab und
4. welche allgemeinen und ggf. studiengangsspezifischen Anpassungen im Rahmen dieser Cluster-Akkreditierung für **MD/FD**, **DM/FDM** und **FJC** vorgenommen wurden

1. *Umgang mit Empfehlungen*

Neun von 15 Empfehlungen für den **Bachelor-Studiengang MD** wurden (teilweise) umgesetzt. Bei Nicht-Umsetzung wurde jeweils eine Begründung genannt. Bei den umgesetzten Empfehlungen ging es um das Zulassungsverfahren für Bewerber*innen mit körperlichen Behinderungen, das Prüfungssystem, die Gestaltung des Berufspraktikums, den Ausbau des Literaturbestands und die Überprüfung der Studierbarkeit.

Von fünf Empfehlungen für den **Bachelor-Studiengang DM** wurden vier umgesetzt. Die Empfehlungen bezogen sich u.a. auf die Beschreibung des Bewerbungsverfahrens beruflich Qualifizierter, die Ausgestaltung der Wahlpflichtmodule, die Erweiterung des Curriculums um englischsprachige Module sowie die Integration des Themas „virtual prototyping“.

Im Rahmen der 2018 durchgeführten Erstakkreditierung wurden für den **Bachelor-Studiengang FJC** 13 Empfehlungen ausgesprochen, wovon fünf Empfehlungen umgesetzt wurden. Die Empfehlungen betrafen eine Überarbeitung des Qualifikationsprofils und des Modulhandbuchs, Ergänzungen der Literaturangaben (englischsprachige Quellen, Erweiterung um aktuelle Mediendiskurse). Die Umsetzung der Empfehlung wurde entsprechend dokumentiert.

*2. Einbezug von Studierenden, Evaluationsergebnissen und Absolvent*innen*

Bei der Weiterentwicklung der Studiengänge wurden insbesondere Studierende (semesterweise Kurssprecher-Hearings) und Absolvent*innen einbezogen. Des Weiteren dienten Gespräche und Motivationsschreiben von Studienbewerber*innen, Praktikaberichte sowie studentische, fachbereichsübergreifende, studiengangsübergreifende und studiengangbezogene Arbeitsgruppen als Informationsquellen.

Ergebnisse aus den Lehrevaluationen zu den einzelnen Modulen in den Bachelor-Studiengängen wurden zur fachlichen und inhaltlichen Weiterentwicklung herangezogen.

Im Rahmen der Berufsfeldanalyse wurden Modeexpert*innen und Mode Design-Absolvent*innen, die in der Modebranche in und für renommierte Unternehmen tätig sind, befragt.

Wie aus dem Selbstbericht hervorgeht, wurde im Rahmen der Lehrevaluation auch eine Frage zum Workload gestellt. Gleichzeitig wurden die Ergebnisse der Lehrevaluation bisher noch nicht systematisch auf korrekte Art und Weise ausgewertet und berücksichtigt, was zukünftig zu beheben ist. Der Umgang mit den Ergebnissen aus den Evaluationen ist von den Studiengangsleitungen zu dokumentieren und QMSL gegenüber für die zu reakkreditierenden Studiengänge für das erste Studienjahr nachzuweisen. Danach ist die korrekte Umsetzung der Instrumente zur Qualitätssteuerung im Rahmen der internen Audits ab 2022 regelmäßig durch die QM-Leitstelle zu überprüfen (Hinweis an die QM-Leitung).

(Auflage 1 MD, DM)

3. Weiterentwicklung der Studiengänge

Gespräche mit und Bewerbungsschreiben von Studienbewerber*innen machten deutlich, dass eine zunehmende Nachfrage nach Nachhaltigkeit besteht, um Antworten auf gesellschaftliche Veränderungsprozesse und globale sozio-kulturelle Trends zu finden. Der FB Design reagierte auf diese Anforderungen, indem er das Thema Nachhaltigkeit durch das Modul „Grundlagen der Nachhaltigkeit“ im zweiten Semester stärkte. Darüber hinaus widmet sich das Modul „Modedesign II“ im zweiten Semester den Themen ReDesign und Upcycling. In den höheren Semestern ist eine Schwerpunktbildung durch die Module „Nachhaltigkeits-Lab I+II“ möglich. Feedback aus Studierendensicht verdeutlichte eine gesteigerte Berücksichtigung der Auswirkungen der Digitalisierung in der Modebranche. Rückmeldungen von Modeexpert*innen und Kooperationspartner*innen mit dem Schwerpunkt digitale Printentwicklung legten nahe, dass neben der Fähigkeit zum konzeptionellen Arbeiten die Recherchefähigkeit sowie das sichere technische Know-How (Computer-gestütztes Design) gefordert wird. Als Konsequenz wurden konzeptionelle Fähigkeiten und Recherche in den Modulen „Mode Design I-V“ gestärkt. Die Module „Visuelle Kommunikation I-II“ liefern das Basiswissen für das computergestützte Arbeiten, das Modul „Digitale Produktentwicklung“ erweitert – unterstützt durch begleitende Tutorials – die Kompetenzen, die den Studierenden

eine Professionalisierung der vermittelten Techniken im Rahmen des angeleiteten Selbststudiums ermöglichen.

4. Allgemeine bzw. studiengangsspezifische Anpassungen im Rahmen dieser Cluster-Akkreditierung

Darüber hinaus erstreckte sich die Weiterentwicklung der Bachelor-Studiengänge **MD/FD**, **DM/FDM** und **FJC** insbesondere auf die im Folgenden beschriebenen strukturellen und inhaltlichen Aspekte:

Als Antwort auf eine sich im Wandel befindende Gesellschaft orientiert sich die Hochschule in ihrem Wirken maßgeblich an vier strategischen Eckpfeilern, die auf den Gemeinsamkeiten des hochschulweiten Leitbilds und der Strategie des jeweiligen Fachbereichs beruhen und diese repräsentieren (FIDI-Strategie).

Flexibilität: Die Programmsystematik strebt eine Verbundstruktur (Vgl. Kapitel 3) an, die fachbereichs- und studiengangsübergreifende sowie studiengangsspezifische Module vorsieht und dem FB Design an den Standorten eine hohe Flexibilität des Modulangebots in den branchenspezifisch wirtschaftswissenschaftlichen und gestalterischen Studienangeboten der AMD ermöglicht. Mit der Reakkreditierung des Bachelor-Studiengangs **Mode & Designmanagement** als branchenspezifisch wirtschaftswissenschaftliches Studienprogramm erfolgt erstmals die Aufnahme von Verbundmodulen aus dem Fachbereich Wirtschaft & Medien. Um den strukturellen Rahmen für diese sich im Aufbau befindende fachbereichsinterne und -übergreifende Verbundstruktur schaffen zu können, wurden die Modulzuschnitte angepasst und konsolidiert. Es wurden einheitliche Modulgrößen festgelegt, um die Verzahnung zwischen Studienprogrammen zu vereinfachen.

Internationalität: Das strategische Bekenntnis zur Internationalität spiegelt sich in den drei Studienprogrammen in unterschiedlichen Betrachtungsdimensionen wider. Inhaltliche Bezüge zu internationalen Fachthemen und zu global ausgerichteten Märkten werden in den Modulen curricular verankert. Die semesterweise stattfindenden Frühjahrs- und Herbstakademien und die themenspezifischen Labs ermöglichen Expert*innen-Gespräche mit internationalen Gästen. Das Angebot der englischsprachigen Bachelor-Studiengänge **Fashion Design** und **Fashion & Design Management** öffnet Raum für den Austausch mit einem internationalen Umfeld. Darüber hinaus wird die Sprachkompetenz durch englischsprachige Fachmodule und Lehreinheiten sowie durch die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Studienkooperation im Ausland gezielt gefördert.

Digitalisierung: Die Digitalisierung als Eckpfeiler der neuen Programmsystematik wurde in ihrer Signifikanz ebenfalls durch die qualitativ erhobene Daten- und Informationslage bestärkt. So zeigten Berufsfeldanalysen und Expert*inneninterviews, dass im digitalen Wachstum zwingend und notwendig neue Wege auch im Design und seiner Visualisierung zu gehen sind und auch Prozesse digital effizienter kommuniziert werden müssen. Konzeptionell schlägt sich dies durch die Behandlung gerade dieser Fragestellungen und Themengebiete in speziell dafür verorteten Modulen nieder, wie „Digitale Programmentwicklung“, „Digitalisierung & Gesellschaft“ und „Innovation & Digitale Transformation“ sowie die „Virtual Labs I + II“ als Schwerpunktoption im Studienverlauf. Zum anderen bietet die Digitalisierung auch in der didaktischen Umsetzung Möglichkeiten, die gezielt zur Stärkung digitaler Methodenkompetenz beitragen. So bedient sich die modulbezogene Lehr-/Lernmethodik in den fünf Bachelor-Studiengängen systematisch digitaler Formate und Plattformen.

Interdisziplinarität: Im Rahmen der neuen Programmsystematik wurde die Interdisziplinarität in den Studiengängen des FB Design stark ausgebaut. So können durch die Integration von studiengangs- und fachbereichsübergreifenden Lehrveranstaltungen und Modulen der überwiegende Teil der Module in allen Studiengängen interdisziplinär angeboten werden. Zudem werden in allen Bestandsstudiengängen des FB Design in jedem Semester gesonderte Lehrformate für interdisziplinäre Zusammenarbeit angeboten, dazu gehören insbesondere die Frühjahrs- und Herbstakademien sowie die interdisziplinären Wahlpflichtmodule, welche in Form von projektbezogenen Labs angeboten werden. Hierbei werden die Themencluster Digitalisierung, Inszenierung, Nachhaltigkeit und Marketing zur Wahl gestellt. Dies fördert die Kompetenzvertiefung in den Schwerpunktthemen und das kollaborative Arbeiten mit Studierenden unterschiedlicher Studiengänge. Ein Modul, welches die Sozialkompetenz der Studierenden insbesondere hinsichtlich der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams fördert, ist „Social Skills“ (7. Semester **DM/FDM**).

Die Fachkommission bewertet die Weiterentwicklung der **Bachelor-Studiengänge MD/FD** und **DM/FDM** insgesamt als wirklich gelungen. Auch der **Bachelor-Studiengang FJC** wird seitens der Fachkommission als sehr positiv bewertet. Es ist festzuhalten, dass die Weiterentwicklung der Studiengänge auf Basis unterschiedlicher relevanter Informationsquellen erfolgte (Feedback von Studierenden, Absolvent*innen, Bewerber*innen, Arbeitgeber*innen). Außerdem wurden die Lehrevaluationen ordnungsgemäß durchgeführt. Nichtsdestotrotz wurden die Evaluationsergebnisse nicht systematisch auf korrekte Art und Weise ausgewertet und bei der Weiterentwicklung der Studiengänge berücksichtigt. Somit sind die Anforderungen aus § 14 StakV Hessen „Studienerfolg“ nicht vollständig erfüllt und in diesem Zusammenhang die Umsetzung von § 18 Abs. 3 StakV Hessen „Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts“ ebenfalls zu bemängeln ist. (**Auflage 1 MD, DM**, siehe S. 31)

Düsseldorf, 18.06.2021



Pia Konchou Noutchachom M.A.
QMSL-Prüferin Fachbereich Design